



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

B 1,406,148

2

849

P186

v.2





295

1

1 —

CONSONANTISMUS  
DES  
53331  
GASCOGNISCHEN  
BIS ZUM  
ENDE DES DREIZEHNTEN JAHRHUNDERTS.

INAUGURAL-DISSERTATION  
DER  
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT JENA  
ZUR  
ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE  
VORGELEGT VON  
FRANZ HEMMANN  
AUS PORSTENDORF.



CÖTHEN.  
DRUCK VON PAUL SCHETTLER'S ERBEN.  
1888.





Die Aufgabe der vorliegenden Arbeit soll es sein, auf Grund einer möglichst grossen Anzahl von Beispielen die Regeln der Lautverschiebung im Consonantismus des gascognischen Dialektes, bei der Entwicklung desselben aus dem Lateinischen, aufzustellen. Die Consonanten sind in ihrer Stellung im Anlaut, Inlaut und Auslaut und zwar in folgender Reihenfolge behandelt:

I.

Consonanten im Anlaut.

- 1) Einfache Consonanten. 2) Consonantengruppen.

II.

Consonanten im Inlaut.

- 1) Einfache Consonanten. 2) Doppelconsonanten.  
3) Consonantengruppen.

III.

Consonanten im Auslaut.

- a) Lateinischer Auslaut.  
b) Gascognischer Auslaut.  
1) Einfache Consonanten. 2) Doppelconsonanten.  
3) Consonantengruppen.

IV.

Umstellung, Zusatz und Dissimilation  
von Consonanten.

Die angeführten Beispiele sind ausschliesslich dem „recueil de textes de l' ancien dialecte Gascon par A. Luchaire“ entnommen, welche Sammlung aus Urkunden besteht, die der Zeit vom neunten bis dreizehnten Jahrhundert angehören. Für die Bezeichnung derselben sind folgende Abkürzungen gewählt:

— IV —

1. Descort XII<sup>e</sup> s. für Strophe Gasconne de Raimbaut de Vaqueiras (Fin du XII<sup>e</sup> siècle).
2. Mas d'Azil für Extraits du Cartulaire du Mas d'Azil (XI<sup>e</sup> et XII<sup>e</sup> siècles).
3. Lézat XII<sup>e</sup> s. für Extraits du cartulaire de Lézat (Actes du XII<sup>e</sup> siècle).
4. Monts. 1179 für Acte de 1179 (Montsaunès, liasse I, No. 3, original parchemin).
5. Lézat 1189 für Acte de 1189 (Cartulaire de Lézat Fo. 290).
6. Lézat 1232 „ Acte de 1232 (Cartulaire de Lézat Fo. 286).
7. Monts. 1235 „ Acte de 1235 (Monsaunès, liasse I, No. 10, original parchemin).
8. Monts. 1236 für Acte de 1236 (Montsaunès, liasse I, No. 11, original parchemin).
9. St. Gaudens 1248 für Acte de 1248, Saint-Gaudens (Montsaunès, liasse I, No. 13, original parchemin).
10. Escale-Dieu für Extraits des actes latins de l'Escalé-Dieu (XII<sup>e</sup> siècle).
11. Big. XI<sup>e</sup> — XII<sup>e</sup> s. für Extraits des censiers féodaux du cartulaire de Bigorre.
12. Big. 15—16, XII<sup>e</sup> s. für Notice de la fin du XII<sup>e</sup> siècle (Cart. de Bigorre Fo. 15 v<sup>o</sup> — 16 v<sup>o</sup>).
13. Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s. für Notice de la fin du XII<sup>e</sup> siècle (Cart. de Bigorre Fo. 4 v<sup>o</sup> — 5 r<sup>o</sup>).
14. Big. 13, XII<sup>e</sup> s. für Notice de la fin du XII<sup>e</sup> siècle (Cart. de Bigorre Fo. 13, r<sup>o</sup>).
15. Big. 14, XII<sup>e</sup> s. für Notice de la fin du XII<sup>e</sup> siècle, Lourdes (Cart. de Bigorre Fo. 14, r<sup>o</sup> et v<sup>o</sup>).
16. Luz 1236 für Inscription romane de l'église de Luz 1236.
17. Bagn. 1251 für Vidimus de 1251 contenant un acte de 1171, Archives municipales de Bagnères de Bigorre A A, I.
18. Maub. 1257 für Acte de 1257 Maubourguet (Arch. dép. des Hautes-Pyrénées G. 76<sup>1</sup>, original parchemin).
19. Arné 1260 für Acte de 1260 (Arch. dép. de la H<sup>te</sup> Garonne, fonds de l'ordre de Malte, orig. parch.). Vente à la maison de Baudrac de la terre d'Arné.
20. Bagn. 1260<sup>1</sup> für Acte de 1260, Bagnères de Bigorre (Arch. dép. des Hautes-Pyr., fonds de l'Escalé-Dieu, H. 16 orig. parch.).

21. Bagn. 1260<sup>2</sup> für Acte de 1260, Bagnères de Bigorre (Arch. munic. de Bagnères de Bigorre A. A. 2, orig. parch.).
22. Tarbes 1281 für Acte de 1281, Tarbes (Arch. dép. des Hautes-Pyr., chapitre de Tarbes, série G. orig. parch.)
23. Tarbes 1285 für Acte de 1285, Tarbes (Arch. dép. des Hautes-Pyr., fonds du chapitre de Tarbes, orig. parch.)
24. Tarbes 1288 für Acte de 1288, Tarbes (Arch. dép. des Hautes-Pyr., chapitre de Tarbes, orig. parch.).
25. Morlaas XII<sup>e</sup> s. für Extraits du cartulaire de Sainte Foi de Morlaas, XII<sup>e</sup> siècle (Bibl. nat. latin 10 936).
26. Orthez 1246 für Acte de 1246, Orthez (Arch. nat. J 1022).
27. Soule 1252 für Acte de 1252, Pays de Soule (Musée britannique).
28. Sauveterre 1253 für Acte de 1253, Sauveterre de Béarn (Arch. dép. des Basses-Pyrénées, E. 288, orig. parch.).
29. Pau 1270 für Acte de 1270, Pau (Arch. dép. des Basses-Pyrénées. E. 373).
30. Oloron 1290 für Acte de 1290, Oloron (Arch. municipales d'Oloron, cartulaire d'Oloron Fo. 1 à 3, copie de 1251, d'après l'original.)
31. Sordes XII<sup>e</sup> s. für Extraits du cartulaire de Saint-Jean de Sordes (XII<sup>e</sup> et XIII<sup>e</sup> siècles).
32. L. d'Or 24, XII<sup>e</sup> s. für Notice de la fin du XII<sup>e</sup> siècle (Livre d'Or de Bayonne Fo. 24, r<sup>o</sup> et v<sup>o</sup>).
33. L. d'Or 30 — 31, XII<sup>e</sup> s. für Notice de la fin du XII<sup>e</sup> siècle (Livre d'Or Fo. 30 — 31).
34. Castelj. 1256 für Acte 1256, Casteljaloux (Arch. des B.-Pyr., E. 219, orig. parch.).
35. Beyries 1256 für Acte de 1256, pays de Marsan (orig. parch. Arch. dép. des Landes). Vente du château de Beyries.
36. L. d'Or 1259 für Acte de 1259, Bayonne (L. d'Or, Fo. 44 — 45).
37. Gabarret 1268 für Acte de 1268, Gabarret (Arch. dép. du Lot-et-Garonne).
38. Castelj. 1270 für Acte de 1270, Casteljaloux (Arch. dép. des Basses-Pyr. E. 17, orig. parch.).

39. Mont XI<sup>e</sup> s. für Extraits du cartulaire de Saint-Jean du Mont (Bibl. nat. latin 5460), actes de la seconde moitié du XI<sup>e</sup> siècle.
40. Cart. noir XV, XI<sup>e</sup> s. für Notice de la fin du X<sup>e</sup> siècle (Cartulaire noir de Sainte-Marie d'Auch, No. XV, arch. dép. du Gers, G. 16.).
41. Cart. noir. XVII, XI<sup>e</sup> s. für Notice de la fin du XI<sup>e</sup> siècle (Cartulaire noir de Sainte-Marie d'Auch No. XVII, arch. dép. du Gers, G. 16.).
42. Cart. noir XX, XI<sup>e</sup> s. für Notice de la fin du XI<sup>e</sup> siècle (Cart. noir de Sainte-Marie d'Auch, No. XX, arch. dép. du Gers, G. 16.).
43. Simorre XII<sup>e</sup> s. für Extraits du cartulaire de l'abbaye de Simorre, XII<sup>e</sup> s. (Bibl. nat. Baluze. Armoire III, p. 1, No. 2, t. 72).
44. Bonefont XII<sup>e</sup> s. für Extraits d'un fragment du cartulaire de Bonefont XII<sup>e</sup> s. (Archives du grand séminaire d'Auch No. 3761, orig. parch.).
45. Bonefont 1224 für Acte de 1224, Bonefont (Arch. du Grand Séminaire d'Auch No. 3743).
46. Auch 1256<sup>1</sup> für Acte de 1256, Auch (Second cartulaire blanc de Sainte-Marie d'Auch, arch. dép. du Gers, G. 18. No. 71).
47. Auch 1256<sup>2</sup> für Acte de 1256, Auch (Second cart. blanc de Sainte-Marie d'Auch No. 3, arch. dép. du Gers, G. 18).
48. Auch 1257 für Acte de 1257, Auch (Second cart. blanc de Ste. Marie d'Auch No. 30).
49. Auch 1258 für Acte de 1258, Auch (Second cart. blanc de Ste. Marie d'Auch No. 76).
50. Auch 1259 für Acte de 1259, Auch (Bibliothèque d'Auch, orig. parch.).
51. Auch 1260 für Acte de 1260, Auch (Second cart. blanc de Ste. Marie d'Auch, No. 32).
52. La Réole für Extraits du cartulaire du prieuré de St. Pierre de la Réole (Archives hist. de la Gironde, V, p. 99 et suiv.) Actes du IX<sup>e</sup> au XII<sup>e</sup> s.
53. Ste. Croix 1234 für Actes de 1234, Bordeaux (Cartulaire de Ste. Croix, Fo. 27).

— VII —

54. Ste. Croix 1235 für Acte de 1235, Bordeaux (Arch. dép. de la Gironde, fonds de l'abbaye de Sainte-Croix; orig. parch.).
55. St. Michel 1236 für Acte 1236, Bordeaux (Arch. départ. de la Gironde, fonds du chapitre Saint-André, paroisse Saint-Michel; orig. parch.).
56. Ste. Eulalie 1237 für Acte de 1237, Bordeaux (Arch. dép. de la Gironde, fonds du chapitre Saint-André, paroisse Sainte-Eulalie, orig. parch.).
57. Feuillants 1237 für Acte de 1237, Bordeaux (Arch. départ. de la Gironde, fonds des Feuillants; orig. parch.).
58. Ste. Croix 1238 für Acte de 1238, Bordeaux (Arch. dép. de la Gironde, fonds de Sainte-Croix, orig. parch.).
59. Sauve 1240 für Acte de 1240, Bordeaux (Bibliothèque munic. de Bordeaux, grand cart. de la Sauve-Majeure, Fo. 23).
60. Ste. Eulalie 1243 für Acte de 1243, Bordeaux (Arch. dép. de la Gironde, fonds du chap. Saint-André, paroisse Ste. Eulalie; orig. parch.).

Die Zahlen I, II, III, IV, V, VI hinter den Belegen geben an, welchem der sechs Unterdialekte die Urkunden angehören und zwar bezeichnet:

- I das Gebiet von Comminges und Couserans.
- II das Gebiet von Bigorre.
- III das Gebiet von Béarn.
- IV das Gebiet von Landes.
- V das Gebiet von Armagnac.
- VI das Gebiet von Gironde.

Abkürzungen:

vl.: bedeutet vulgärlateinisch.

germ.: germanisch.

Egn.: Eigennamen.

Lespy, gram. béarn.: Grammaire Béarnaise par V. Lespy.

Luchaire, études: Etudes sur les idiomes pyrénéens de la région française par Achille Luchaire.



# I.

## Consonanten im Anlaut.

---

### 1) Einfache Consonanten.

Lateinisches p, b, t und d im Anlaute vor Vocalen sind im Gascognischen erhalten.

#### p

partem: part: Lézat XII<sup>e</sup> s., I. Castelj. 1270, IV. Ste. Croix 1235, VI.  
pacare: pagar: Bagn. 1251, II. Orthez 1246, III. Castelj. 1270, IV.  
pontem: pont: Lézat 1189, I. L. d'Or 1259, IV. Ste. Croix 1234, VI.  
porcarium: porquer: Gabarret 1268, IV.  
publicum: public: Oloron 1290, III. Auch 1256<sup>1</sup>, V.  
petra: peira: St. Gaudens 1248, I. peire: Auch 1256<sup>1</sup>, V.  
vl. petiare: peciar: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.  
pignera: penhera: Oloron 1290, III.  
pictavinum: peitauin: Ste. Croix 1235, VI.

#### b

bajulum: bayle: Big. XI<sup>e</sup> — XII<sup>e</sup> s., II. Sauveterre 1253, III.  
baile: Oloron 1290, III. Castelj 1270, IV.  
battualia: batalha: Big. 15 - 16, XII<sup>e</sup> s., II. Oloron 1290, III.  
batalhe: Big. 15—16, XII<sup>e</sup> s.; Bagn. 1251, II.  
germ. bosc: bosc: Monts. 1179, I. Bagn. 1251, II. Castelj. 1256, IV.  
vl. boarium: boer: Morlaas XII<sup>e</sup> s., III.  
burgum: borg: Bagn. 1251; Tarbes 1285, II.  
bene: ben: Orthez 1246, III. Ste. Eulalie 1237, VI. be: Castelj. 1256, IV.

bibere: beure: Big. XI<sup>e</sup> — XII<sup>e</sup> s., II. Castelj. 1270, IV.  
bisacuta: beseguda: Gabarret 1268, IV.

t

tantum: tant: Big. 15—16, XII<sup>e</sup> s., II.  
vl. talare: talar: Bagn. 1260<sup>a</sup>, II.  
tortum: tort: Big. 15—16, XII<sup>e</sup> s., II. Sauveterre 1253, III.  
vl. tornare: tornar: Castelj. 1270, IV.  
turrem: tor: Cart. noir XI<sup>e</sup> s., V. Ste. Eulalie 1243, VI.  
vl. turonem: turoo: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.  
terra: terra: Monts. 1179, I. terre: L. d'Or 1259, IV.  
testamentum: testament: Castelj. 1270, IV. Auch 1256<sup>1</sup>, V.

d

dare: dar: Monts. 1236, I. Bagn. 1251, II. Sauveterre 1253, III.  
vl. damnaticum: dampnadge: Bagn. 1251, II. L. d'Or 1259, IV.  
donum: don: Monts. 1235; St. Gaudens 1248, I. Ste. Eulalie 1243, VI.  
decima: dezma: Monts. 1179; Lézat 1189, I.  
debere: deuer: Bagn. 1251, II. Castelj. 1270, IV. Ste. Croix 1235, VI.  
dicere: dizer: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. Auch 1259, V.  
divinale: diuinau: Oloron 1290, III.

c

Anlautendes c vor a, o und u ist ebenfalls erhalten.  
campum: camp: St. Gaudens 1248, I. Oloron 1290, III.  
castellum: casted: Lézat 1189, I. Pau 1270, III. Beyries 1256, IV.  
cortem: cort: Soule 1252, III. Castelj. 1256, IV. Sauve 1240, VI.  
communale: comunau: Soule 1252, III. Ste. Croix 1243, VI.  
cupa: cuba: Gabarret 1268, IV.

Ausnahme: c vor o ist im Anlaut durch g vertreten in:  
collum: gog: Pau 1270, III,  
wenn hier nicht ein Schreibfehler in der Urkunde vorliegt.  
Für anlautendes c vor e und i wird im Gascognischen c und s  
geschrieben:

censum: cens: Ste. Croix 1235; Feuillants 1237, VI.  
sens: Bagn. 1251, II. sees: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.



cibata: ciuada: Big. XI<sup>o</sup> — XII<sup>o</sup> s., II. sinada: Mont XI<sup>o</sup> s., V.  
civile: ciuil: Tarbes 1281, II.  
circare: cercar: L. d'Or 1259, IV.  
celebrare: selebrar: Castelj. 1270, IV.  
cinctura: sentura: Castelj. 1270, IV.

Daraus ergibt sich, dass c vor e und i im Gascognischen wie s gesprochen wurde. In ciuada, cens, cercar u. s. w. ist nur die etymologische Schreibweise beibehalten.

### qu

Anlautendes qu ist regelmässig erhalten:

quantum: quant: Monts. 1179, I. L. d'Or 24, XII<sup>o</sup> s., IV.  
quantum: quart: Cart. noir XV, XI<sup>o</sup> s., V.  
quales: quals: Big. 4–5, XII<sup>o</sup> s., II.  
quare: quar: L. d'Or 30, XII<sup>o</sup> s., IV.  
vl. quaesta: queta: Castelj. 1270, IV. Auch 1256<sup>1</sup>, V.  
vl. querela: querelha: Oloron 1290, III.  
qui: qui: Monts. 1179, I. Tarbes 1281, II. Orthez 1246, III.

Aus den Formen

quare: car: Big. 4–5, XII<sup>o</sup> s., II.  
quales: caus: Feuillants 1237, VI.  
quartale: cartal: Gabarret 1268, IV.  
ebenso aus der Schreibweise aroqa: Monts. 1179, I folgt, dass das u im Gascognischen stumm und qu wie lateinisches c vor a, o, u zu sprechen ist.

cing und cingcante: Beyries 1256, IV gehen auf die vulgärlateinischen Formen cinque und cinquaginta zurück, welche durch Dissimilation aus quinque und quinquaginta entstanden, es liegt also hier keine Ausnahme vor.

### g

Bei den meisten der in den Texten vorkommenden Wörter mit anlautendem g geht dasselbe auf germanisches w zurück:

germ. werra: guerra: Big. 13, XII<sup>o</sup> s., II. Castelj. 1270, IV.  
„ wisa: guisa: Maub. 1257; Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. guize: L. d'Or 1259, IV.  
„ wahta: gueyta: Big. XI<sup>o</sup> — XII<sup>o</sup> s., II.

germ.: warta: garde: Bagn. 1251, II.

„ werjan: garir: Bagn. 1251, II.

Wie aus den beiden letzten Beispielen hervorgeht, wurde das u hinter g im dreizehnten Jahrhundert im Gascognischen nicht mehr gesprochen, ist also, wenn es noch geschrieben wird, nur etymologisches Zeichen.

Lateinisches g im Anlaut ist erhalten in:

gallina: garie: Big. XI° — XII° s., II.

genitum: gent: Tarbes 1285, II.

gentes: gentz: Bagn. 1251, II. gens: L. d'Or 1259, IV.

Ueber die Aussprache von g vor e und i siehe S. 9.

### f

Anlautendes f ist durchweg erhalten:

fabrum: faur: L. d'Or 1259, IV. Ste. Croix 1235, VI.

fagetum: faged: Auch 1260, V.

forum: for: Bagn. 1251, II. Oloron 1290, III. Beyries 1256, IV.

formaticum: formadge: Bonefont XII° s., V.

furnum: forn: Mont XI° s., V. La Réole 1179, VI.

furca: forca: Big. XI° — XII° s., II.

foenare: fenar: Oloron 1290, III.

februarium: feurer: Monts. 1236, I. Gabarret 1268, IV.

finem: fin: Lézat 1189, I. Castelj. 1270, IV.

firmare: fermar: Lézat 1189, I. Bagn. 1251, II.

### v

Für lateinisches v im Anlaut findet sich im Gascognischen b, v und u neben einander. Doch ist im südöstlichen Teile des Gebietes b entschieden vorherrschend, besonders in Bigorre und Comminges steht fast ausnahmslos b im Anlaut.

I Comminges und Couserans:

Vicinus: Bezins (Egn.): Lézat 1143.

vita: bida: Lézat 1189.

Vitalem: Bidau (Egn.): Monts. 1235.

vinea: bina: Lézat XII° s.; Monts. 1235.

voluntatem: bolentad: St. Gaudens 1248. bolentait: Monts. 1235.

u steht im Anlaut in

vinea: uina: Monts. 1236.

voluntatem: uolontad: St. Gaudens 1248.

## II. Bigorre:

verecundia:

bergonhe:	}	viridiarium: berge:	}	Bagn. 1260 <sup>2</sup> .	
vivum: biu:		vinea: bignhe:			
venire: bier:		Bagn. 1251. valorem: balor:			
vendere: bener:		vos: bos:			Tarbes 1285.
vl. venda: bende:		vita: bide:			

vaccarium: Baquer (Egn): Big. XI<sup>o</sup> — XII<sup>o</sup> s.

vicarium: beger: Big. XI<sup>o</sup> — XII<sup>o</sup> s.; Bagn. 1251.

vicum: bic: Big. 15—16, XII<sup>o</sup> s.

vicinale: bezial: Bagn. 1251. beziau: Bagn. 1260<sup>2</sup>.

voluntatem: boluntad: Bagn. 1260<sup>1</sup>.

vinum: bin: Big. XI<sup>o</sup> — XII<sup>o</sup> s.

vicinum: bezii: Bagn. 1260<sup>2</sup>; Tarbes 1285.

bezin: Bagn. 1251. bezi: Big. 4—5, XII<sup>o</sup> s.

v steht im Anlaut in

voluntatem: volomtad: Big. 4—5, XII<sup>o</sup> s.

u in

vinum: uii: Bagn. 1251.

voluntatem: uoluntad: Bagn. 1251.

veraca: ueraie: Tarbes 1281.

In Béarn und Armagnac findet sich ebenfalls vorwiegend

b im Anlaut.

## III. Béarn.

villanum: biela:	}	Oloron 1290.
vestitura: bestidura:		
vacca: baca:		
vicinum: bezi, besii:		
vicarium: beguer:		

vice-comes: bescoms: Soule 1252.

Vivianum: Bibian (Egn.):	}	Orthez 1246.
voluntatem: bolentad:		

vendere: bener:	}	Pau 1270.
vl. veclum: bieil:		

V

veritatem: vertad: Sauveterre 1253.  
vice-comes: vescoms: Sauveterre 1253; Oloron 1290.  
vicarium: veguer: }  
viridiarium: verger: } Oloron 1290.  
vinea: vinhe: }

U

veraca: ueraye: Oloron 1290.  
voluntatem: uoluntad: Sauveterre 1253.  
vos: uos: Sauveterre 1253.

V. Armagnac.

Vitalem: Bidal (Egn.): Bonefont XII<sup>e</sup> s.  
vinea: bighe: Auch 1256<sup>1</sup>; 1259.  
voluntatem: bolentad: }  
vl. venda: bende: } Auch 1258.  
vendere: bene: }

V

villa: ville: Auch 1256<sup>1</sup>.  
Vitalem: Vidal: Mont XI<sup>e</sup> s.

U

valorem: ualor: Auch 1256<sup>1</sup>; 1256<sup>2</sup>; 1259.

Im Nordwesten tritt b noch mehr zurück und in den Gebieten von Landes und Gironde kommen b, v und u im Anlaute fast gleichmässig neben einander vor.

IV. Les Landes.

via: bie: Sordes XII<sup>e</sup> s.  
viridiarium: berger: L. d'Or 24, XII<sup>e</sup> s.  
vascellum: baiched: L. d'Or 1259.  
vascella: baichera: Castelj. 1270.  
vendicionem: bendicion: }  
viginti: binte: } Beyries 1256.  
vl. venda: bende: }  
valorem: balor: }

v

via: vie:		venire: venir:	
veritatem: veritad:	} L. d'Or 1259.	vl. venda: venda:	} Castelj. 1270.
vesperem: vespre:		vivenda: viande:	
viridiarium: verger:			

u

vendere: uener:		voluntatem: uolentad:	
vinum: uin:	} Castelj. 1270.	Beyries 1256.	
*valetorem: ualedor:		versum: uert: L. d'Or 1259.	

VI. Gironde:

Vitalem: Bidau (Egn.): Ste. Eulalie 1237.  
 vl. venda: benda: Feuillants 1237.  
 vivum: biu: Ste. Croix 1238.  
 vinea: binhe: Ste. Croix 1235.  
 verruca: Borruga (Egn.): La Réole 1198.

v

vinea: vinha: Ste. Croix 1234.  
 venditorem: vendedor: Ste. Croix 1235.  
 via: via: Ste. Croix 1234; 1235.  
 voluntatem: voluntad: Ste. Croix 1234; Ste. Eulalie 1237.

u

viridiarium: uergeir: Ste. Croix 1234.  
 vendere: uendre: St. Michel 1236.

Über die Aussprache sagt Lespy, gram. béarn. S. 53:  
 Que l'on se servit, en écrivant, du b ou du v, la pronon-  
 ciation en béarnais devait être la même; le v sous la plume  
 était le b sur les lèvres. Aussi le b a-t-il définitivement prévalu.

Wenn aber b und v im Anlaute dieselbe Aussprache haben,  
 so wird anlautendes u ebenso auszusprechen sein, denn es  
 ist nicht anzunehmen, dass auf demselben Gebiete ein Wort,  
 welches in drei verschiedenen Schreibweisen vorkommt, auch  
 verschieden ausgesprochen wurde.

Es findet sich z. B. in Bigorre:

volomtad: Big. 4—5, XII° s. boluntad: Bagn. 1260<sup>1</sup>. uoluntad:  
 Bagn. 1251.

Dass hier der Unterschied in der Zeit nicht die verschiedene Schreibweise bedingt, beweisen andere ebenfalls ins 12. Jahrhundert fallende Beispiele der Mundart von Bigorre, welche auch schon mit *b* geschrieben sind, z. B.:

vaccarium: Baquer (Egn.): Big. XI° — XII° s.

vicum: bic: Big. 15—16, XII° s.

Da übrigens *u* in den wenigsten Fällen in den Texten vorkommt, so beruht diese Schreibweise vielleicht nur auf einer Verwechslung mit *v*, welches etymologisch berechtigt ist.

### s

Anlautendes *s* vor Vocalen ist ausnahmslos erhalten:

salvum: saub: Pau 1270, III. L. d'Or 24, XII° s., IV. Auch 1257, V.

sarculare: sarclar: Sordes XII° s., IV.

solidum: sol: Lézat 1121, I. Bagn. 1251, II. Orthez 1246, III.

solaticum: solagge: Lézat XII° s., I.

super: sober: Monts. 1179; 1235, I. Castelj. 1256, IV.

sex: seis: L. d'Or. 30—31 XII° s.; Beyries 1256, IV.

secura: segura: Auch 1257, V.

signum: signe: Bagn. 1260<sup>1</sup>; Tarbes 1285, II.

### h

Lateinisches *h* im Anlaute ist im Gascognischen meist weggefallen. Wenn es zuweilen noch geschrieben wird, deutet es nur die Etymologie des Wortes an, gesprochen wurde es im dreizehnten Jahrhundert nicht mehr, was sich daraus ergibt, dass auch auf demselben Gebiete Worte von gleichem Stamme einmal mit, das andere Mal ohne *h* geschrieben werden.

honorabile: hondrable: Castelj. 1270, IV.

honorata: ondrade: Beyries 1256, IV.

heredem: heret: Castelj. 1270, IV.

heredes: erez: Auch 1256<sup>1</sup>, V.

herba: herbe: Bagn. 1251, II. herba: Oloron 1290, III.

erbe: Beyries 1256, IV.

### j

Anlautendes *j* ist meist erhalten:

jam: ja: Soule 1252, III.

jam magis: jameis: Ste. Eulalie 1237; james: Sauve 1240, VI.

**Johannem:** Johan (Egn.): Orthez 1246, III. Auch 1259, V.  
Ste. Eulalie 1243, VI.

**Johanna:** Joane: Tarbes 1281, II.

**Justum:** Just (Egn): Morlaas XII<sup>e</sup> s., III.

**justitia:** justizie: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II. justizia: Castelj. 1270, IV.  
justicie: Auch 1256<sup>1</sup>, V.

**jumentum:** jument: Oloron 1290, III.

**judicare:** judgar: Bagn. 1251, II. judiar: Oloron 1290, III.

**juratum:** jurad: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. Sauveterre 1253, III.

Daneben kommt die Schreibweise mit i im Anlaute vor, doch scheint dieselbe auf den Westen des Gebietes beschränkt zu sein, sie findet sich nur in

Armagnac, Comminges und Bigorre:

**jam:** ia: Monts. 1179, I. Big. 15 — 16, XII<sup>e</sup> s., II. Cart. noir XV, XI<sup>e</sup> s., V.

**judicem:** iudge: Bagn. 1251, II. iugge: Cart. noir XV, XI<sup>e</sup> s., V.

**jurare:** iurar: Bagn. 1251, II. Auch 1257, V.

g ist für anlautendes j eingetreten in

**januarium:** gier: Auch 1257, V.

Demnach scheint j, i und g vor e und i eine gleiche Aussprache gehabt zu haben, wahrscheinlich ist dieselbe die des deutschen j gewesen. Für diese Annahme spricht die Vertretung von j in **januarium** durch g.

Übereinstimmend damit schreibt Lespy, gram. béarn, S. 66: Anciennement, dans plusieurs parties du Béarn, g devant e se prononçait comme y dans le mot français „bayer“. — Gélos, commune près de Pau, a été toujours écrit avec g, et dans tout le voisinage on prononce Yelos.

S. 68: Y, qui se prononce comme l' y anglais dans „yes“, comme le gamma du grec moderne, remplace souvent en béarnais, non-seulement le g, comme on l' a vu plus haut, mais encore le j: „maridatye“, mariage „you“, je, au lieu de maridadge, jou.

Die Sonanten l, m, n sind im Anlaut unverändert geblieben:

l

**lavare:** lauar: Big. XI<sup>e</sup> — XII<sup>e</sup> s., II.

**laicum:** lec: Ste. Eulalie 1236, VI.

longum: long: L. d'Or 30—31, XII<sup>e</sup> s., IV.  
locare: logar: Oloron 1290, III.  
lupum: Lob, Lub (Egn.): Mont XI<sup>e</sup> s., V.  
legem: lei, ley: Bagn. 1251, II.  
legalem: leiau: Beyries 1256, IV. Auch 1259, V.  
libra: liure: Bagn. 1251, II. Beyries 1256, IV.  
licere: lezer: Oloron 1290, III. Gabarret 1268, IV.

Anlautendes lh für l in lheit: Bagn. 1251, II weist auf den alten Diphtong ie zurück.

m

mare: mar: Castelj. 1270, IV.  
mandare: manar: Bagn. 1251, II.  
mortem: mort: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. L. d'Or 30, XII<sup>e</sup> s., IV.  
monstrare: monstrar: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. Oloron 1290; III.  
murum: mur: Oloron 1290, III. Ste. Eulalie 1243, VI.  
mutare: mudar: Oloron 1290, III.  
melius: mels: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. miels: Tarbes 1285, III.  
memoria: memorie: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. Auch 1256<sup>1</sup>, V.  
milium: milh: Monts. 1236; mil: Lézat XII<sup>e</sup> s., I.  
missale: missal; Gabaret 1268, IV.

n

nassa: nasse: Soule 1252, III.  
natale: Nadal: Monts. 1235, I. Mont XI<sup>e</sup> s., V.  
nomen: nom: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. Auch 1256<sup>1</sup>, V.  
nocere: nozer: Tarbes 1285, II. Beyries 1256, IV.  
nullus: nuls: Monts. 1179, I. Big. 14, XII<sup>e</sup> s., II.  
nutrire: nuirir: Castelj. 1270, IV.  
nepotem: nebot: L. d'Or 30, XII<sup>e</sup> s., IV.

r

Lateinischem r im Anlaut wird im Gascognischen meist ein a vorgeschlagen, häufig mit gleichzeitiger Verdoppelung des r:

farum: arum: Gabarret 1268, IV.  
rationem: arazon: Bagn. 1251, II. Auch 1256<sup>1</sup>, V.  
arrazoo: Tarbes 1285, II. arreson: Beyries 1256, IV.



rotunda: ardona: La Réole 1070, V.  
vl. rocca: aroqa: Monts. 1179, I.  
\*rugula: aruille: L. d'Or 1259, IV.  
reddere: areder: Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s., II.  
rem: arre: Monts. 1236, I. Tarbes 1285, II. Feuillants 1237, VI.  
    arren: Big. XI<sup>e</sup> — XII<sup>e</sup> s.; Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. aren: Sta.  
    Eulalie 1237, VI.  
riparium: arribere: Sordes XII<sup>e</sup> s., IV.  
ripa: ariba: St. Gaudens 1248, I.  
    Daneben kommt reines r im Anlaute vor.  
regem: rei: Monts. 1236, I. Ste. Croix 1235, VI.  
recipere: recebe: Arné 1260, II.

---

## 2) Consonantengruppen im Anlaut.

pl und pr im Anlaute sind erhalten.

### pl

plana: plane: Beyries 1256, IV.  
plagatum: plagat: Oloron 1290, III.  
plenarium: plener: Bagn. 1251, II. pleer: Auch 1260, V.  
plus: plus: Castelj. 1270, IV. Auch 1257, V.

### pr

pratum: prad: Castelj. 1256, IV. Auch 1256<sup>1</sup>, V.  
prope: prop: Oloron 1290, III.  
praeda: preda: Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s., II.  
praestare: prestar: Bagn. 1251, II.  
profectum: profieit: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. Oloron 1290, III.  
vl. prendere: prener: Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s., II. Oloron 1290, III.  
pretium: pretz: Oloron 1290, III.  
priorem: prior: Lézat 1189, I.  
primitiae: primizie: Monts. 1179, I.

### ps

p im Anlaute ist geschwunden vor s in  
psalterium: sautiri: Gabarret 1268, IV.

bl, br, tr und dr sind im Anlaute unverändert geblieben.

**bl**

blanca: Blanca (Egn.): St. Gaudens 1248, I.

**br**

vl. brenum: bren: Big. XI<sup>o</sup> — XII<sup>o</sup> s., II.

vl. bruna: Bruna (Egn.): St. Gaudens 1248, I.

**tr**

transmittere: trasmete: Bagn. 1251, II.

troja: troie: Pau 1270, III.

tria: tree: Beyries 1256, IV. Sauve 1240, VI.

**dr**

\*drappum: drap: Bagn. 1251, II. Gabarret 1268, IV.

\*drapparium: draper: Morlaas XII<sup>o</sup> s., III.

directiare: dressar: Big. 14, XII<sup>o</sup> s., II.

**dj**

d vor tonlosem i + Vocal giebt j.

diurnata: jornata: Sordes XII<sup>o</sup> s., IV.

diurnum: jorn: Feuillants 1237, VI. iorn: Ste. Croix 1238, VI.

Regelmässig erhalten sind anlautendes cl, cr, gr, fl und fr.

**cl**

clamare: clamar: Bagn. 1251, II.

claustra: claustra: Auch 1257, V.

clericum: clerg: Tarbes 1281, II. L. d'Or 1259, IV.

clerc: St. Michel 1236; Ste. Eulalie 1243, VI.

**cr**

crescere: creixe: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.

vl. critantem (v. quiritare): cridant: Big. 4—5, XII<sup>o</sup> s., II.

crucem: crudz: Castelj. 1256, IV. crodz: Auch 1260, V.

Christum: Crist: Bagn. 1251, II. Oloron 1290, III.

**gr**

grandem: gran: Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s.; Tarbes 1251, II.

gratum: grad: Bagn. 1251; Tarbes 1285, II.

gratiam: gracie: Bagn. 1251, II. Auch 1256<sup>1</sup>, V.

**fl**

flagellum: flaget: Big. XI<sup>e</sup> — XII<sup>e</sup> s., II.

florinum: florin: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.

**fr**

fratrem: frair: St. Gaudens 1248, I. Bonefont 1224, V.

frontem: front: Sordes XII<sup>e</sup> s., IV.

fructum: fruit: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. Beyries 1256, IV.

Anlautendem sp, st und sc wird im Gascognischen ein e vorgeschlagen.

**sp**

\*sportulare: esporlar: Ste. Croix 1235, VI.

spiritum: esperit: Auch 1256<sup>1</sup>, V.

**st**

stare: estar: Orthez 1246, III. Castelj. 1270, IV.

statica: estatga: Ste. Croix 1235; 1238, VI.

stella: Estele (Egn.): Ste. Eulalie 1237, VI.

Stephanum: Esteuen (Egn.): L. d'Or 24, XII<sup>e</sup> s., IV. Esteue:  
Ste. Eulalie 1243, VI.

stricta: estreita: Castelj. 1270, IV.

**sc**

scala: Escale (Egn.): Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.

scutum: escud: Bagn. 1251, II.

vl. squina: esquine: Pau 1270, III.

scribanum: escriuan: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.

---

## II.

### Consonanten im Inlaut.

---

#### 1) Einfache Consonanten.

##### p

Im Inlaut zwischen Vocalen wird p zu b erweicht.

ripa: ariba: St. Gaudens 1248, I.

recipere: recebe: Arné 1260, II.

apertum: abert: Oloron 1290, III.

cupa: cuba: Gabarret 1268, IV.

In trepei: Gabarret 1268, IV von tripedem erklärt sich das p dadurch, dass die Zusammensetzung des Wortes aus tres und pes noch fühlbar ist, weshalb lateinisches p wie im Anlaute behandelt ist.

Gelehrte Bildungen sind die Ausdrücke der Kirche: capitol, aposte, sepultura.

##### b

Intervocalisches b wird im Gascognischen regelmässig zu u.

cibata: ciuada: Big. XI<sup>e</sup> — XII<sup>e</sup> s., II. Bonefont XII<sup>e</sup> s., V.

caballarium: cauarer: Lézat 1132, I.

taberna: tauerna: Big. XI<sup>e</sup> — XII<sup>e</sup> s., II. Ste. Eulalie 1237, VI.

habere: auer: Monts. 1236, I. Arné 1260, II.

debere: deuer: Castelj. 1270, IV. Ste. Croix 1235, VI.

habitum: auid: Gabarret 1268, IV.

probare: prauar: Bagn. 1251, II.

Nach Luchaire, études S. 22 ist dieses u ein Halbvocal mit einer Aussprache, die der des englischen w ähnlich ist, für diese Annahme spricht auch die Umwandlung des o vor v in a in prauar.

**t**

t zwischen Vocalen erweicht sich regelmässig zur Media d.

Natale: Nadal: Monts. 1235, I. Mont XI<sup>e</sup> s., V.

vita: bida: Lézat 1189, I. Tarbes 1285, II.

mutare: mudar: Oloron 1290, III.

catena: cadene: Bagn. 1251, II.

secatorem: segador: Big. XI<sup>e</sup> — XII<sup>e</sup> s., II.

cordatorem: cordador: Morlaas XII<sup>e</sup> s., III.

monetarium: moneder: Sauve 1240, VI.

In Wörtern mit dem Suffix-tatem tritt das t durch Ausfall eines unbetonten Vocals an den vorhergehenden Consonanten und ist dann als Tenuis erhalten:

veritatem: vertad: Sauveterre 1253, III.

securitatem: segurtad: Soule 1252, III.

Ist der unbetonte Vocal nicht gefallen und t zwischen Vocalen geblieben, so liegt gelehrte Bildung vor.

veritatem: veritad: L. d'Or 1259, IV.

societatem: societad: Auch 1256<sup>1</sup>, V.

firmitatem: fermetad: Orthez 1246, III. Beyries 1256, IV.

**d**

Die Media d hat sich im Gascognischen zwischen Vocalen gehalten:

vl. medalea: medale: Lézat 1232, I. medalha: Oloron 1290, III.

praeda: preda: Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s., II.

vl. sadonem: sadon: Ste. Croix 1235; 1238, VI.

sedem: sede: Tarbes 1285, II.

fidelem: fidel: Big. 14, XII<sup>e</sup> s.; Big. 15—16, XII<sup>e</sup> s., II.

auditozem: audidor: Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s., II. L. d'Or 30, XII<sup>e</sup> s., IV.

aedificium: edifici: Auch 1259, V.

Provenzalischer Einfluss ist anzunehmen in

excadere: escazer: Castelj. 1270, IV.

fidelitatem: fizeltad: Castelj. 1270, IV.

vl. medala: mezala: Bonefont XII<sup>e</sup> s.; mezale: Auch 1256<sup>2</sup>, V.

pees: Pau 1270, III und peadghe: Castelj. 1270, IV

gehen auf dem Singular pe zurück, welcher nach dem gascognischen Auslautsgesetz kein d hat.

**c**

Intervocalisches gutturales c ist regelmässig zu g geworden:

pacare: pagar: Bagn. 1251, II. Orthez 1246, III.

secatorem: segador: Big. XI<sup>e</sup> — XII<sup>e</sup> s., II.

locare: logar: Oloron 1290, III.

secare: segar: Sordes XII<sup>e</sup> s., IV.

bisacuta: beseguda: Gabarret 1268, IV.

secura: segura: Auch 1257, V.

decanum: degan: Ste. Eulalie 1237; 1243, VI.

verruca: Borruga: (Egn.) La Réole 1198, VI.

Vor e, welches aus lateinischem a entstand, wird qu oder gu zur Bezeichnung der gutturalen Aussprache für g geschrieben:

pauca: pauque: Tarbes 1281; 1285, II.

vicarium: beguer: Oloron 1290, III.

Vor e und i wird c im Inlaute zu z.

vicinale: bezial: Bagn. 1251, II. beziau: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.

licere: lezer: Oloron 1290, III. Gabarret 1268, IV.

nocere: nozer: Bagn. 1260<sup>1</sup>; Tarbes 1285, II.

ducentos: dozents: Beyries 1256, IV.

dicere: dizer: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II. Auch 1259, V.

Gelehrte Wörter sind:

judicium: judici: Big. 4 – 5, XII<sup>e</sup> s., II.

servicium: servi: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. Beyries 1256, IV.

officium: offici: Castelj. 1270, IV.

aedificium: edifici: Auch 1259, V.

**qu**

Entsprechend gutturalem c erweicht sich qu zwischen Vocalen zu gu:

sequi: seguir: Oloron 1290, III.

aqua: aigua: Monts. 1179, I. aigue: Bagn. 1251, II. Beyries 1256, IV.

**g**

Intervocalisches g hat sich vor a erhalten:

plaga: plaga: Bagn. 1251, II.

plagatum: plagat: Bagn. 1251, II. Oloron 1290, III.

negat: nega: Oloron 1290, III.

Dass dieses g guttural war, beweist die Schreibweise:  
plague: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.

Die Formen

leyal: Bagn. 1251, II. leial: Bagn. 1251, II. Sauveterre 1253, III.  
leiau: Beyries 1256, IV. Auch 1259, V sind Neubildungen und  
gehen auf das Substantiv ley, lei zurück.

Wenn daneben die Form legal: Bagn. 1251, II vorkommt,  
so ist wohl gelehrter Einfluss anzunehmen.

Vor e und i ist intervocalisches g durch g und i vertreten:

flagellum: flaget: Big XI\* — XII\* s., II.

fagetum: faged: Auch 1260, V.

legere: legir: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II. Pau 1270, III.

imaginem: ymagine: Tarbes 1285, II.

sigillum: saged: Beyries 1256, IV. Auch 1256<sup>1</sup>; 1259, V.

saied: Oloron 1290, III. L. d'Or 1259, IV.

ego: io: Monts. 1235; 1236, I. Maub. 1257, II. Auch 1256<sup>1</sup>, V.

magistrum: maistre: St. Michel 1236, II.

magis: mais: Bagn. 1260<sup>1</sup>; 1260<sup>2</sup>, II. Auch 1259, V.

mas: Big. 4—5, XII\* s.; Bagn. 1251, II. Soule 1252,  
III. Beyries 1256, IV.

meis: L. d'Or 30, XII\* s.; Castelj. 1270, IV. St. Michel  
1236: Ste. Eulalie 1243, VI.

mes: Tarbes 1285, II.

Da die Schreibweise g und i in ein und demselben Worte  
vorkommt, so ist anzunehmen, dass beide Zeichen gleich aus-  
gesprochen worden sind. Der Laut hatte wahrscheinlich den  
Wert eines weichen deutschen j, welches dem i sehr nahe  
steht. Daraus erklärt sich auch das gänzliche Verschwinden  
des g zwischen den beiden i in

digitum: did: Bagn. 1251, II.

viginti: binte: Beyries 1256, IV.

Zwischen den beiden nahe verwandten Lauten fand voll-  
ständige Assimilation des g statt und die beiden i wurden in  
eins zusammengezogen. Assimilation scheint ebenfalls vor-  
zuliegen in mais und meis, aus denen dann die Formen mas  
und mes entstanden. indem der i-Gehalt der Diphtonge ai  
und ei allmählich geschwächt wurde.

**f**

Intervocalisches f ist erhalten vor dem Tone.

vl. defensa: defensa: Bagn. 1251, II.

profectum: profieit: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. Oloron 1290, III. profiit

L. d'Or 1259, IV.

defendere: defene: Oloron 1290, III. Auch 1256<sup>1</sup>, V.

aedificium: edificii: Auch 1259, V.

Zu v oder u wurde es nach dem Tone.

Stephanum: Esteven: L. d'Or 24, XII<sup>e</sup> s., IV.

Esteue: Ste. Eulalie 1243, VI.

**v**

v wird zwischen Vocalen zu u; jedenfalls mit einer Aussprache  
ähnlich der des englischen w, wie das aus b zwischen Vocalen  
entstandene u.

lavare: lauar: Big. XI<sup>e</sup>—XII<sup>e</sup> s., II.

avaritia: auarece: Beyries 1256, IV.

vl. paravisum: parauis: Gabarret 1268, IV.

pictavinum: peitauin: Ste. Croix 1235, VI.

civile: ciuil: Tarbes 1281, II.

traversum: traners: Bagn. 1251, ~~VI~~ II

juvenis: jouens: Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s., II.

nova: neua: Ste. Eulalie 1243, VI.

diversa: diuersa: }  
divinale: diuinau: } Oloron 1290, III.

Vor oder nach labialen Vocalen fiel v aus.

vl. novella: noera: Descort.

pavorem: paor: Beyries 1256, VI.

In vivenda: viande: Castelj. 1270, IV hat Dissimilation  
stattgefunden.

**s**

Intervocalisches s ist erhalten und im Gascognischen stimmhaft.

Lespy, gram. béarn, S. 89, sagt:

Cette consonne entre deux voyelles, s'articule comme z.

causa: causa: St. Gaudens 1248, I. Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. ect.

cause: Sauveterre: 1253, III. Auch 1259, V. ect.



**casa: casa:** Mont XI<sup>o</sup> s., V.

**vl. casale: casal:** Lézat XII<sup>o</sup> s., I. Big. XI<sup>o</sup> — XII<sup>o</sup> s., II.

**casau:** Sordes XII<sup>o</sup> s., IV. Ste. Croix 1235, VI.

**pausare: pausar:** Orthez 1246, III.

**bisacuta: beseguda:** Gabarret 1268, IV.

**praesentia: presenze:** Auch 1256<sup>1</sup>, V.

### h

Für h zwischen Vocalen gilt dasselbe wie für anlautendes h, es ist im Gascognischen stumm. Wenn es noch vorkommt, ist es nur graphisch, dasselbe Wort findet sich mit und ohne h geschrieben.

**Johannem: Joan:** Tarbes 1285, II.

**Johan:** Orthez 1246, III. Auch 1259, V. Ste. Croix 1238;

Ste. Eulalie 1243, VI.

### j.

Intervocalisches j wird zu i erweicht.

**vl. troja: troie:** Pau 1270, III.

**\*bojare: boiar:** Sordes XII<sup>o</sup> s., IV.

**majorem: maior:** Orthez 1246, III. Ste. Eulalie 1237, VI.

Die Sonanten l und m sind zwischen Vocalen unverändert geblieben.

### l

**vl. solarium: Soler (Egn.):** St. Gaudens 1248, I.

**solaticum: solagge:** Lézat XII<sup>o</sup> s., I.

**scala: Escale (Egn.):** Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.

**epistola: pistole:** Tarbes 1281, II.

**desolata: dessolade:** Oloron 1290, III.

**Tolosa: Tolosa:** Sauveterre 1253, III.

**salutem: salud:** Beyries 1256, IV.

**valorem: ualor:** Castelj. 1270, IV. Auch 1256<sup>1</sup>; 1259, V.

**voluntatem: voluntad:** Ste. Croix 1243; Ste. Eulalie 1237, VI.

### m

**primitiae: primizie:** Monts. 1179, I.

**hemina: emia:** Lézat XII<sup>o</sup> s., I. Bonefont XII<sup>o</sup> s., V.

clamare: clamar: Bagn. 1251, II.  
amicum: amic: Big. 15—16, XII<sup>e</sup> s., II.  
jumentum: jument: Oloron 1290, III.  
vl. caminum: camin: Castelj. 1270, IV. cami: Soule 1252, III.  
testamentum: testament: Castelj. 1270, IV. Auch 1256<sup>1</sup>, V.  
vl. demandare: demandar: Auch 1258, V. Sauve 1240, VI.  
demanar: Ste. Croix 1234, VI.

n

Im Inlaute zwischen Vocalen ist n meist ausgefallen.

hemina: emia: Lézat XII<sup>e</sup> s., I. Bonefont XII<sup>e</sup> s., V.  
gallina: garie: Big. XI<sup>e</sup> — XII<sup>e</sup> s., II.  
vicinale: bezial: Bagn. 1251, II. beziau: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.  
venire: bier: Bagn. 1251, II.  
donativum: dootiu: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. doatiu: Oloron 1290, III.  
minare: miar: Oloron 1290, III.  
denarium: dier: Oloron 1290, III. Beyries 1256, IV.  
molinare: moliar: L. d'Or 1256, IV.  
tenere: tier: Castelj. 1270, IV.  
caminata: camiade: Mont XI<sup>e</sup> s., V.  
determinata: determiade: Auch 1256<sup>1</sup>, V.  
januarium: gier: Auch 1257, V.

Wenn sich daneben Formen finden, in welchen n erhalten ist, so handelt es sich nur um historische Schreibweise.

denarium: denier: Lézat 1232, I. Castelj. 1256, IV. diner:  
Bagn. 1251, II. Auch 1260, V.

luna: luna: Monts. 1236, I.  
catena: cadene: Bagn. 1251, II.  
poena: pena: Tarbes 1285, II.  
foenare: fenar: Oloron 1290, III.  
minorem: menor: Oloron 1290, III. Beyries 1256, IV.  
alienare: alienar: Castelj. 1270, IV.  
honorem: honor: Pau 1270, III. Auch 1259, V.

Nur im äussersten Norden auf dem Gebiete von Gironde ist n zwischen Vocalen nicht ausgefallen, was auch die heutige Sprache beweist, in welcher intervocalisches n noch gesprochen wird.

monetarium: moneder: Sauve 1240, VI.  
homenaticum: homenatge: Ste. Croix 1238, VI.  
denarium: dener: St. Michel 1236; Feuillants 1237, VI.  
persona: persona: Ste. Eulalie 1243, VI.

---

## 2) Doppelconsonanten im Inlaut.

Die Geminatio der Verschlusslaute p, b, t, d und c wird im Gascognischen überall regelmässig zum einfachen Consonanten.

### pp

\*drapparium: draper: Morlaas XII<sup>e</sup> s., III.  
appellatum: aperad: Castelj. 1256, IV.  
cappellatum: capera: Maub. 1257; Arné 1260, II.  
caperan: Orthez 1246, III. Auch 1256<sup>1</sup>, V.  
apportare: aportar: Ste. Eulalie 1237, VI.

### bb

abbatia: abadia: Big. XI<sup>e</sup> — XII<sup>e</sup> s., II.  
sabbatarium: Sabater (Egn.): Sordes XII<sup>e</sup> s., IV.  
abbatem: abad: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. Auch 1256<sup>1</sup>; 1258, V.  
abat: Ste. Croix 1235; 1238, VI.

### tt

vl. battimentum: batement: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.  
vl. battitorem: batedor: Big. XI<sup>e</sup> — XII<sup>e</sup> s., II.  
transmittere: trasmete: Bagn. 1251, II.  
attingere: atenhe: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.  
battualia: batalhe: Big. 15—16, XII<sup>e</sup> s.; Bagn. 1251, II.  
batalha: Big. 15—16, XII<sup>e</sup> s., II. Oloron 1290, III.  
littera: letra: Sauveterre 1253, III. letre: Beyries 1256, IV.  
mittere: meter: L. d'Or 1259, IV.

### dd

reddere: areder: Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s., II.

**cc**

- vl. rocca: aroqa: Monts. 1179, I.  
vl. vaccarium: baquer: Big. XI<sup>e</sup>—XII<sup>e</sup> s., II.  
peccatos: pecaihs: St. Gaudens 1248, I. pecaz L. d'Or 30,  
XII<sup>e</sup> s., IV.  
vacca: baca: Oloron 1290, III. baqua: Castelj. 1270, IV.

Die Doppelconsonanz der Reibelaute f und s hat sich im  
Inlaute zwischen Vocalen unverändert erhalten:

**ff**

- officium: offici: Castelj. 1270, IV.  
officiarium: officier: Gabarret 1268, IV.  
sufficientes: sufficients: Castelj. 1270, IV.

**ss**

- vl. assaltum: assaut: Bagn. 1251, II.  
„ missaticum: messatge: Oloron 1290, III.  
nassa: nasse: Soule 1252, III.  
assignata: assignade: L. d'Or 1259, IV.  
missa: missa: Castelj. 1270, IV.  
remissionem: remession: Auch 1256<sup>1</sup>, V.  
vl. passare: passar: Orthez 1246, III. Ste. Croix 1238, VI.

**ll**

im Inlaute zwischen Vocalen wird im Gascognischen  
regelmässig zu r:

- caballarium: cauarer: Lézat 1132, I. Big. XI<sup>e</sup>—XII<sup>e</sup> s., II.  
gallina: garie: Big. XI<sup>e</sup>—XII<sup>e</sup> s., II.  
\*signella: senhere: Bagn. 1251, II.  
sigillata: saierade: Sauveterre 1253, III. L. d'Or 1259, IV.  
bella: Bera (Egn.): Gabarret 1268, IV.  
vascella: baichera: Castelj. 1270, IV.  
vl. cellararium: cerarer: Auch 1257, V.  
cappellanum: capera: Maub. 1257; Arné 1260, II.  
caperan: Orthez 1246, III. Auch 1256<sup>1</sup>, V.

appellat: apera: Ste. Eulalie 1237, VI.

vl. castellare: Casterar (Egn.): La Réole 1080, VI.

Ausnahme: Ging dem ll im Lateinischen ein langer Vocal voraus, so trat bereits im Vulgärlatein Galliens einfaches l ein, noch bevor das gascognische Lautgesetz, nach welchem ll zwischen Vocalen in r umgewandelt wird, zur Geltung kam.

Auf diese Weise erhielt sich unsprüngliches ll als l in villa: bieles: Bagn. 1251; 1260<sup>2</sup>, II. Pau 1270, III.

viela: Oloron 1290, III. uila: Castelj. 1270, IV.

villanum: biela: Oloron 1290, III.

nulla: nula: Sauve 1240, VI.

stella: Estele (Egn.): Ste. Eulalie 1237, VI.,

ebenso neugascognisch oule von olla. Lespy, gram. béarn. S. 481.

mm und nn werden zwischen Vocalen zu einfachen Consonanten.

#### mm

inflammatum: enflamat: Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s., II.

vl. communale: comunal: Pau 1270, III. Castelj. 1270, IV.

comunau: Soule 1252, III. Ste. Croix 1243, VI.

#### nn

canna: cane: Bagn. 1251, II.

Johanna: Joane: Tarbes 1281, II.

vl. bannita: banide: Soule 1252, III.

vl. tunnellum: toned: Gabarret 1268, IV.

#### rr

ist zwischen Vocalen als Doppelconsonanz erhalten:

terra: terra: Monts. 1179; Lézat 1189, I. L. d'Or 1259, IV.

terraticun: terradge: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.

\*ferranea: ferragna: Big. XI<sup>e</sup>—XII<sup>e</sup> s., II.

\*corrumpamentum: corrumpament: Bagn. 1251, II.

vl. sarrare: sarrar: L. d'Or 1259, IV.

verruca: Berruga (Egn.): La Réole 1198, VI.

---

### 3) Consonantengruppen im Inlaut.

#### **pl, pr**

Tritt p vor l oder r im Inlaut, so erweicht es sich zur Media b,

pl, entstanden durch Ausfall eines unbetonten Vocals:

populum: poble: Lézat 1132, I.

dis-populare: despoblar: Bagn. 1251, II.

populatores: poblados: Oloron 1290, III.

populationem: poblatio, poblacion: Oloron 1290, III.

pr sowohl ursprünglich als secundär:

aprilem: abril: Luz 1236, II.

supradictum: sobrediit: L. d'Or 1259, IV.

opera: obra: Castelj. 1270, IV. obre: L. d'Or 24, XII<sup>e</sup> s., IV.

#### **bt**

secundär, wird ut:

debitorem: deutor: Oloron 1290, III.

#### **bs**

assimiliert sich:

absolvere: asolber: Monts. 1179, I.

obscura: escura: Castelj. 1270, IV.

#### **bl**

Primäres und secundäres durch Ausfall von i entstandenes bl  
ist erhalten.

publicum: public: Oloron 1290, III. Auch 1256<sup>1</sup>, V.

durabile: durable: Bagn. 1251, II.

stabilita: establido: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.

stabilimentum: establiment: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.

\*profectabile: profiteable: Pau 1270, VI.

stabile: estable: Castelj. 1256, IV.

honorabile: hondrable: Castelj. 1270, IV.

ist bl durch Ausfall von o oder u entstanden, so wird es im  
Gascognischen ul:

parabola: paraula: Monts. 1179; Lézat 1189, I. paraule: Bagn.  
1260<sup>2</sup>, II.

in palaure: Bagn. 1260<sup>2</sup>; Tarbes 1285, II. hat Umstellung  
von r und l stattgefunden.

tabula: taule: L. d'Or 24, XII<sup>e</sup> s., IV.

Constabulum: Costaul (Egn.): La Réole 1180, IV.

### br

sowohl primär als secundär, wird regelmässig zu ur:  
februarium: feurer: Monts. 1236, I. Gabarret 1268, IV. Auch  
1260, V.

liberare: liura: Bagn. 1251, II.

bibere: beure: Big. XI<sup>e</sup> — XII<sup>e</sup> s., II. Castelj. 1270, IV.

libra: liure: Beyries 1256, IV.

deliberare: deliurar: L. d'Or 1259, IV.

fabrica: Faurie (Egn.): Sordes XII<sup>e</sup> s., IV.

### tc und dc

durch Ausfall eines unbetonten i entstanden, giebt tg, dg,  
gg oder di:

staticarium: estadger: L. d'Or 30, XII<sup>e</sup> s., IV.

staticanum: estatgan: Ste Croix 1238, VI.

statica: estatga: Ste. Croix 1235; 1238, VI.

judicem: judge: Big. 15—16, XII<sup>e</sup> s., iudge: Bagn. 1251, II.  
iugge: Cart. noir XV, XI<sup>e</sup> s., V.

judicare: judgar: Bagn. 1251, II. judiar: Oloron 1290, III.

vl. judicamentum: judgment: Bagn. 1251, II.

judiamet: Big. 15—16, XII<sup>e</sup> s., II. Oloron 1290, III.

Das Suffix -aticum ist vertreten durch -atge, -adge, -adie,  
-agge, -age. Die Form -atge gehört dem äussersten Norden  
des gascognischen Gebiets, der Gironde an:

vl. maritaticum: maridatge: Feuillants 1237, VI.

homenaticum: homenatge: Ste. Croix 1238, VI.

Südlich davon, auf dem Gebiete von Landes kommt aus-  
schliesslich die Form adge vor, dieselbe ist auch in Armagnac  
und Bigorre vorherrschend:

\*sportulaticum: esportladge: { Castelj. 1256, IV.

vl. hominaticum: homiadge: {  
„ maritaticum: maridadge: {  
„ pedaticum: peadghe: { Castelj. 1270, IV.  
„ paraticum: paradghe: }

- \*linaticum: linadghe: Castelj. 1270, IV.  
linadge: L. d'Or 30, XII<sup>e</sup> s.; Big. 13, XII<sup>e</sup> s.;  
Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.  
linadghe: Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s., II.  
vl. boscaticum: boscadge: Castelj. 1256, IV. Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.  
„ hostaticum: hostadge: Big. 14, XII<sup>e</sup> s.; Big. 15—16,  
XII<sup>e</sup> s., II.  
„ usaticum: usadge: Bagn. 1251, II.  
„ terraticum: terradge: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.  
\*guidonaticum: guidoadge: Bagn. 1251, II. Bonefont 1224, V.  
vl. damnaticum: dampnadge: L. d'Or 1259, IV. Auch 1259, V.  
„ formaticum: formadge: Bonefont XII<sup>e</sup> s., V.  
\*garbaticum: garbadge: Mont XI<sup>e</sup> s., V.

-agge kommt nur im Gebiete von Comminges  
und Couserans vor:

- herbaticum: erbagge: Monts. 1179, I.  
vl. solaticum: solagge: Lézat XII<sup>e</sup> s., I.  
„ sextaraticum: sestaragge: Lézat XII<sup>e</sup> s., I.

Ausserdem findet sich dort:

- vl. sextaraticum: sestaradge: Lézat XII<sup>e</sup> s., I.  
„ linaticum: linatge: Monts. 1235, I.

Neben -adge findet sich in Bigorre -atge und -age:

- vl. linaticum: linage: Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s., II.  
„ damnaticum: dampnage: Bagn. 1251, II.

in Armagnac -adie und -age:

- vl. mustaticum: mostage: Mont XI<sup>e</sup> s., V.  
\*garbaticum: garbage: Mont XI<sup>e</sup> s., V.  
vl. linaticum: linadie: Auch 1256<sup>1</sup>; 1258, V.

in Béarn kommt nur -atge und -age vor.

- vl. missaticum: messatge: Oloron 1290, III.  
\*testimoniaticum: testimoniatge: Soule 1252, III.  
vl. damnaticum: dampnage: Oloron 1290, III.

Nach dem Neugascognischen zu schliessen, scheint auch die Aussprache der einzelnen Formen eine verschiedene gewesen zu sein. Lespy in der bereits angeführten Stelle S. 68 giebt für die Aussprache in Béarn -atye an.



Luchaire, études S. 225, bezeichnet die Aussprache von *couratge* mit „couratkie“ in Agen, mit „courakie“ in Bordeaux.

Demnach dürfte für die Formen -atge, -adge, -adghe und -adie die Aussprache „atkie“, für die Formen -agge und -age, welche besonders im Osten, an der Grenze des Provenzalischen vorkommen, die Aussprache „adghe“ anzunehmen sein.

### tj

t im Anlaute vor tonlosem i oder e + Vocal giebt c oder z = s. Dasselbe ist stimmhaft vor dem Tone und stimmlos nach demselben.

rationem: arazoo: Tarbes 1281; 1285, II.

arazon: Bagn. 1251, II. Auch 1256<sup>1</sup>, V.

arreson: Beyries 1256, IV.

vl. petiare: peciar: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.

„ antianum: ancian: L. d'Or 30, XII<sup>e</sup> s, IV.

renuntiata: renunciade: Tarbes 1285, II.

primitiae: primizie: Monts 1179, I.

justitia: justizie: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II. justicie: Auch 1256<sup>1</sup>, V. } ge-

platea: plaze: Auch 1256<sup>2</sup>, V. } lehrt.

avaritia: auarece: { Beyries 1256, IV.

malitia: malece: }

fidentia: fidanza: Monts 1179, I. Ste. Croix 1243, VI.

fidanze: Oloron 1290, III. Ste. Croix 1235, VI.

fidanse: Bagn. 1251, II.

fianza: Lézat XII<sup>e</sup> s., I. fiansa: Auch 1257, V.

Gelehrte Wörter sind:

renunciatio: Tarbes 1285, II.

generatio, poblation: Oloron 1290, III.

restitution: Castelj. 1270, IV. saluation: Auch 1259, V.

### tr

wird regelmässig zu ir:

petra: peira: St. Gaudens 1248, I. peire: Auch 1256<sup>1</sup>, V.

latronem: lairon: Bagn. 1251, II.

latronicium (von latrocinium): lairoici: Oloron 1290, III.

laironiz: Bagn. 1251, II.

nutrire: nuirir: Castelj. 1270, IV.  
patrem: paire: Big. 15—16, XII<sup>e</sup> s., II.  
matrem: mayre: Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s., II. Ste. Eulalie 1237, VI.  
fratrem: fraire: Sauve 1240, VI.

### dj

d vor tonlosem i + Vocal giebt g nach Consonanten,  
i, y nach Vocalen.

viridiarium: berge: Bagn. 1260<sup>3</sup>, II. berger: L. d'Or 24,  
XII<sup>e</sup> s, IV.

verger: Oloron 1290, III. L. d'Or 1259, IV.  
vergeir: Ste. Croix 1235, VI.

madius: madgs: Castelj. 1270, IV.  
medietatem: meitad: Bagn. 1251, II. maitad: Castelj. 1270, IV.  
invidia: embeie: L. d'Or 30, XII<sup>e</sup> s., IV.  
podiale: poiau: Ste. Croix 1235, VI.

Im Präfix ad hat sich d dem folgenden Consonanten  
assimiliert:

vl. adjustare: aiustar: Big. XI<sup>e</sup>—XII<sup>e</sup> s. } II.  
adjutare: ajudar: Tarbes 1285.  
advenire: abier: Bagn. 1260<sup>3</sup>, II. auier: L. d'Or 1259, IV.  
adminare: amiar: Oloron 1290, III.  
vl. adsecurare: asegurar: Soule 1252, III.  
adjutorem: ajudedor: Castelj. 1270, IV.  
adcasatum: acazat: St. Michel 1236, VI.

### ct und cl

Vor t und l löst sich das c in i auf.

\*profectabile: profiteable: Pau 1270, III.  
praedicta: predeita: Castelj. 1270, IV.  
pictavinum: peitauin: Ste. Croix 1235, VI.  
auriculum: aureile: Pau 1270, III.

In saeculum: segle: Pau 1270, III.  
saeculare: seglar: Castelj. 1270, IV. Feuillants 1237, VI.  
seglaui: Beyries 1256, IV.  
liegt gelehrter Einfluss vor.

**cr**

wird gr in

vl. sacristanum: segrastaa: Tarbes 1281, II.

sacramentum: sacrament: Maub. 1257, II. segrement: Castelj.  
1270, IV.

segrament: Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s., II. Oloron 1290, III.

**gl**

nach Consonanten ist im Inlaut erhalten:

angulata: Anglada (Egn.): Lézat XII<sup>e</sup> s., I.

\*Anglus: Angles (Egn.): Ste. Eulalie 1243, VI.

Zwischen Vocalen wird es zu il.

\*rugula (von ruga) arruille: L. d'Or 1259, IV.

**gr**

zwischen Vocalen wird ir:

integramente: enteirament: Castelj. 1270, IV.

**gn**

wird im Inlaute zu mouilliertem n, gewöhnlich nh geschrieben.

Daneben kommen die Schreibweisen ynh, yn, in vor. Auf  
dem Gebiete von Landes ist gn meist beibehalten.

pignerare: penherar: Bagn. 1251, II.

\*signella (von signum): senhere: Bagn. 1251, II.

vl. signoria: senhorie: Big. 15—16, XII<sup>e</sup> s.; Bagn. 1251, II.  
seynhoria: Sauveterre 1253, III.

vl. signale: senhal: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II. senhau: Oloron 1290, III.  
seignau: L. d'Or 1259, IV.

pignus: peyns: Oloron 1290, III.

ligna: legna: Big. XI<sup>e</sup>—XII<sup>e</sup> s., II. leine: Sordes XII<sup>e</sup> s., IV.

signum: signe: Bagn. 1260<sup>2</sup>; Tarbes 1285, II.

agnellum: agnet: Big. XI<sup>e</sup>—XII<sup>e</sup> s., II.

resignatum: arresignad: Beyries 1256, IV.

assignata: assignade: L. d'Or 1259, IV.

**st**

im Inlaute ist unverändert geblieben.

castellum: casted: Lézat 1189, I. Pau 1270, III. Simorre XII<sup>e</sup> s., V.

praestare: prestar: Bagn. 1251, II.

vl. vestitura: bestidura: Oloron 1290, III.  
vestire: vestir: Castelj. 1270, IV.  
pastura: pasture: Auch 1256<sup>1</sup>, V.  
vl. castellare: Casterar (Egn.): La Réole 1080, VI.

**sc und x = cs**

vor e und i im Inlaut wird ch, indem es gleichzeitig ein i  
vor sich entwickelt:

vascellum: baiched: L. d'Or 1259, IV.  
vascella: baichera: Castelj. 1270, IV.  
exire: ichir: Castelj. 1270, IV.  
Daneben kommen die Schreibweisen iss, yss, is, ys, ix, vor:  
crescere: creixe: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.  
nascere: neixer: Bagn. 1260<sup>1</sup>; Tarbes 1281, II.  
neyse: Beyries 1256, IV.

paxilla: paishera: St. Gaudens 1248, I.  
exemplum: eissemples: Soule 1252, III.  
exhibernatum: eisiuernad: Gabarret 1268, IV.  
exire: eyssir: Big. 15—16, XII<sup>e</sup> s., II. eixir: Bagn. 1251, II.

Doch sind diese Formen nach Luchaire, études, alle wie  
ch gesprochen worden; er schreibt S. 223: ch, Ce son est  
généralement exprimé, dans les anciens textes béarnais, par  
x ou ix, xs, ixs, notation encore employée aujourd'hui.

Vor secundärem e ist zur Bezeichnung der gutturalen Aus-  
sprache sch oder qu für lateinisches sc geschrieben.

episcopum: abesche: Monts. 1235, I. Soule 1252, III.  
abesque: Maub. 1257, II. L. d'Or 30—31, XII<sup>e</sup> s., IV.  
ebesque: Big. 15—16, XII<sup>e</sup> s., II. auesque: Oloron  
1290, III.

Pasca: Pasque: Bagn. 1251, II.

Vor Consonanten wird x zu s, ohne ein i zu entwickeln:

explicita: espleita: St. Gaudens 1248, I.  
vl. sextaraticum: sestaradge: Lézat XII<sup>e</sup> s., I.  
exterius: esteurs: Monts. 1179, I. Castelj. 1270, IV.  
esters: Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s., II. Sauveterre 1253, III.  
exdicere: esdizer: Big. 15—16, XII<sup>e</sup> s., II.  
extraneum: estrani: Bagn. 1251, II. Oloron 1290, III.  
extremum: estrem: Bagn. 1251, II. L. d'Or 1259, IV.

dextralem: destrau: Gabarret 1268, IV.

excadere: escazer: Castelj. 1270, IV.

Gelehrte Wörter sind:

exceptatum: exceptad: Oloron 1290, III.

exceptionem: exception: Castelj. 1256; Beyries 1256, IV.

#### It

im Inlaut wird teils zu ut, teils ist es erhalten; doch scheint im letzteren Falle nur historische Schreibweise vorzuliegen.

altare: autar: Big. 14, XII<sup>o</sup> s., II.

culta: coute: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.

cultura: couture: Sordes XII<sup>o</sup> s., IV.

alterum: aute: Bagn. 1251, II. Oloron 1290, III.

auter: L. d'Or 1259, IV.

autre: Big. 4—5, XII<sup>o</sup> s., II. Orthez 1246, III. Auch 1256<sup>1</sup>, V.

alterum: alter: Monts. 1179, I. alte: Monts. 1236, I.

altre: Lézat 1189, I. Castelj. 1256, IV.

multas: moltas: Big. 4—5, XII<sup>o</sup> s., II.

vl. assaltamentum assaltament: Big. 4—5, XII<sup>o</sup> s. II.

adulterium: adulteri: Oloron 1290, III.

ultra: oltre: Bagn. 1251; Castelj. 1270, IV.

cultura: colture: Auch 1258, V.

culta: colta: Castelj. 1256, IV. Auch 1256<sup>1</sup>, V.

#### lc

vor u im Inlaut erfährt entweder nur Erweichung des c zu g oder auch gleichzeitig Auflösung des l in u. Zuweilen ist es auch unverändert geblieben.

\*alicunum: algun: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II. Pau 1270, III.

augu: Oloron 1290, III.

\*alicuna: auguhe: L. d'Or 1259, IV. alcune: Big. 4—5, XII<sup>o</sup> s., II.

vor e ist es uc geworden in

dulce: Douce (Egn): L. d'Or 24, XII<sup>o</sup> s., IV.

#### lv

In dieser Verbindung löst sich l in u auf und v wird b.

solvere: soube: Oloron 1290, III.

vl. salvitatem: saubetat: Oloron 1290, III.  
salvum: saub: Pau 1270, III. Castelj. 1270, IV. Auch 1257, V.  
silva: seuba: Oloron 1290, III. Sauve 1240, VI.  
salvare: saubar: Ste. Croix 1234, VI.  
salva: sauba: Ste. Eulalie 1237, VI.

Das l ist erhalten in:

ab-solvere: asolber: Monts. 1179, I.

### ls

Auch vor s hat Auflösung des l in u stattgefunden:

falsa: fause: Bagn. 1251, II.

### lj

Folgt dem l im Inlaute tonloses i oder e + Vocal, so wird es mouilliert, geschrieben lh.

mulierem: molher: St. Gaudens 1248, I. molhe: Oloron 1290, III.

molheir: Castelj. 1270; molier: Beyries 1256, IV.

moilher: Ste. Eulalie 1243, VI.

filia: filha: St. Gaudens 1248, I. Castelj. 1270, IV. filie: Beyries 1256, IV.

consiliarium: coselher: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.

meliorare: melhurar: Bagn. 1251, II.

vl. medalea: medalha: Oloron 1290, III.

meliozem: meillor: Tarbes 1285, II. meilor: Pau 1270, III.

mielhor: Oloron 1290, III. melhor: Castelj. 1270, IV.

battualia: batalhe: Big. 15 – 16, XII<sup>o</sup> s.; Bagn. 1251, II.

batalha: Oloron 1290, III. batale: Big. 15 – 16, XII<sup>o</sup> s., II.

### mp

im Inlaute ist regelmässig erhalten:

temporale: temporau: Bagn. 1260<sup>1</sup>; Tarbes 1285, II.

\*corrumpamentum: corrumpament: Bagn. 1251, II.

imperatorem: emperedor: Castelj. 1256, IV.

Ebenso

### mpl

exemplum: eissemples: Soule 1252, III.

amplum: ample: St. Michel 1236, VI.

### mb

b ist nach m gefallen.

ambas: amas: Monts. 1179, I. Arné 1260, II.  
ames: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. L. d'Or 1259, IV.  
cambiare: camiar: Auch 1258, V.

### mt

Für mt, durch Ausfall von unbetontem i entstanden, finden sich verschiedene Formen.

comitem: cunde: St. Gaudens 1248, I. conde: Oloron 1290, III.  
compte: Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s.; Bagn. 1251, II.  
vice-comitem: vesconde: Oloron 1290, III. besconte, bescunte:  
Soule 1252, III.  
vl. comitessa: conptessa, contessa: Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s., II.  
comtessa: Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s., II. Orthez 1246, III.

Dieses p zwischen m und t wurde jedoch nicht gesprochen.

Lespy, gram. béarn. S. 59:

Le béarnais (Fors) mettait p muet après m dans des mots où rien n'indique qu'il doive se trouver: »Dampnadge,« dommage, de damnum; »fempne,« femme, de femina etc.

### mn

Stummès p wird ebenfalls eingeschoben zwischen mn in:

damnaticum: dampnage: Bagn. 1251, II. Oloron 1290, III.  
dampnadge: L. d'Or 1259, IV. Auch 1259, V.

Für secundäres, durch Ausfall von i entstandenes mn finden sich die Schreibweisen mpn und mn in:

femina: fempna: Monts. 1236, I. fempne: Bagn. 1251, II.  
femna: Monts. 1235, I. Beyries 1256, IV.  
femne: Bagn. 1251; 1260<sup>1</sup>, II. Auch 1259, V.

Nach betontem a oder o tritt für mn un oder n ein:

vl. domna: daune: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. Auch 1256<sup>1</sup>, V.  
done: Orthez 1246, III. Beyries 1256, IV.

### nt

im Inlaut ist ausnahmslos erhalten:

mentita: mentide: Big. 15—16, XII<sup>e</sup> s., II.

Centullum: Centod: Bagn. 1251, II.  
parentatem: parentad: Castelj. 1270, IV.  
quantitatem: quantitat: Castelj. 1270, IV.  
viginti: binte: Beyries 1256, IV.

### nd

Nach n ist d meist weggefallen:

sponda: Espona (Egn.): Monts. 1179, I.  
vl. spavanda: espauane: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.  
mandare: manar: Bagn. 1251, II.  
\*comandatorem: comanador: Monts. 1235, I. Orthez 1246, III.  
vendere: bener: Bagn. 1251, II. Pau 1270, III.  
uener: Castelj. 1270, IV. bene: Auch 1258, V.  
prendere: prener: Tarbes 1285, II. Oloron 1290, III. L. d'Or  
1259, IV.  
grandem: grane: Tarbes 1281; 1285, II.  
defendere: defene: Oloron 1290, III. Auch 1256<sup>1</sup>, V.  
mandatorem: manador: Bonefont 1224, V.  
fundus: fons: Bagn. 1251, II. Ste. Croix 1235, VI.  
rotunda: ardon: La Réole 1070, VI.  
demandare: demanar: Ste. Croix 1234, VI.

Daneben kommen Formen vor, in denen nd erhalten ist:

secunda: segunde: Bagn. 1251, II.  
vl. mandamentum: mandement: Sauveterre 1253, III.  
\*mandatorem: mandador: Gabarret 1268, IV.  
\*defendatorem: defendedor: Castelj. 1270, IV.  
fundamentum: fondament: Castelj. 1270, IV.  
vl. demanda: demanda: S<sup>te</sup>. Croix 1234; Sauve 1240, VI.  
demandare: demandar: Sauve 1240; Ste. Eulalie 1243, VI.  
rotunda: redonda: La Réole 1026; 1030, VI.

### nc

vor a, o und u im Inlaute ist erhalten. Vor secundärem e  
wird c zur Bezeichnung der gutturalen Aussprache durch qu  
oder ch ersetzt.

blanca: Blanca (Egn.): St. Gaudens 1248, I.  
conca: conca: Big. XI<sup>a</sup>—XII<sup>a</sup> s., II. conque: Bagn. 1251, II.



franca: franca: Oloron 1290, III. franque: L. d'Or 24, XII<sup>e</sup> s., IV.  
 vl. rencura: rencura: Soule 1252, III. arencura: Beyries 1256, IV.  
 rancorem: arrencor: Beyries 1256, IV.  
 planca: planche: L. d'Or 1259, IV.

Secundäres, durch Ausfall eines unbetonten Vocals  
 entstandenes nc wird ng:

canonicum: canonge: Tarbes 1281; Maub. 1237, II. Auch 1257, V.  
 calonge: L. d'Or 30—31, XII<sup>e</sup> s., IV. St. Michel  
 1236, VI.  
 monachum: monge: Bonefont 1224, V. Ste. Croix 1235, VI.

### nct

In dieser Gruppe wird c palatalisiert:

sancta: sante, sente: L. d'Or 30—31, XII<sup>e</sup> s., IV.  
 sanctuarium: sentuari: L. d'Or 30—31, XII<sup>e</sup> s., IV.  
 cingura: sentura: Castelj. 1270, IV.

### ng und n

vor tonlosem e oder i + Vocal giebt mouilliertes n.

attingere: attenhe: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.  
 destringere: destrenhar: Bagn. 1251, II.  
 constringere: costrenher: Castelj. 1270, IV.  
 vinea: bigne: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II. binha: Ste. Croix 1235, VI.  
 vinha: Oloron 1290, III. Ste. Croix 1234, VI.  
 seniore: senhor: Bagn. 1251, II. Oloron 1290, III. Sauve  
 1240, VI.  
 seynhor: Sauveterre 1253, III. seinor: Soule 1252, III.  
 signor: Big. 14, XII<sup>e</sup> s., II. Orthez 1246, III.  
 seignor: Bagn. 1251, II.

### nv

im Inlaute wird regelmässig zu mb.

\*invadimentum: embadiment: Oloron 1290, III.  
 invidia: embeie: L. d'Or 30—31, XII<sup>e</sup> s., IV.  
 conventum: combent: Bagn. 1251, II. Sauveterre 1253, III.  
 Auch 1257, V. Sauve 1240, VI.

**ns**

n vor s schwindet im Gascognischen.

mensura: misura: Monts. 1236, I. mesure: Bagn. 1251, II.  
Oloron 1290, III.

mansionem: maiso: Lézat XII<sup>e</sup> s., I. Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. Oloron  
1290, III.

maison: Bagn. 1251, II. Auch 1256<sup>1</sup>, V. maizon:  
Sauvé 1240, VI.

mason: Lézat 1189, I. Bagn. 1251, II. Cart. noir  
XV, XII<sup>e</sup> s., V.

consiliarium: coselher: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.

transmittere: trasmete: Bagn. 1251, II.

monstrare: mostrar: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. Oloron 1290, III.

consilium: cosseilh, cosseil: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.

cosseilh: Pau 1270, III. cosehl: Auch 1259, V.

constringere: costrenher: Castelj. 1270, IV.

Constabulum: Costaul: La Réole 1180, VI.

In einigen Fällen ist ns erhalten:

censale: censal: Big. XI<sup>e</sup>—XII<sup>e</sup> s., II.

consilium: conselh: Oloron: 1290, III.

pensa: pensa: Castelj. 1270, IV.

pensionem: pension: Gabarret 1268, IV,

doch liegt hier gelehrte Bildung vor.

**nm**

ist erhalten oder umgestellt worden:

anima: amneL. d'Or 1259, V. anme: Beyries 1256, IV.

Assimilation ist eingetreten in amme: Auch 1256<sup>1</sup>, V.

Zu r wurde n in:

ad-minimare: amermar: Castelj. 1270, IV.

**nr**

Zwischen n und r wird euphonisches d eingeschoben:

honoratum: ondrad: Beyries 1256, IV.

honorabile: ondrable: Castelj. 1270, IV.

Henricum: Andric: L. d'Or 1259, IV.

**rp**

zwischen Vocalen ist erhalten:

corporale: corporau: Auch 1259, V.

corporalement: Sauveterre 1253, III. Castelj. 1270, IV.

Zwischen Consonanten verstummt p nach r.

corpus: cors: Oloron 1290, III. Castelj. 1270, IV.

coos: Soule 1252, III. cos: Bagn. 1251, II.

in corps: Big. 15—16, XII<sup>e</sup> s., II. Oloron 1290, III ist p  
jedenfalls nur etymologisches Zeichen.

rb, rt, rd, rs, rm, rn haben sich zwischen Vocalen regel-  
mässig erhalten.

**rb**

herbaticum: herbagge: Monts. 1179, I.

herba: herbe: Bagn. 1251, II. herba: Oloron 1290, III. erbe:  
Beyries 1256, IV.

arborem: arbe: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.

**rt**

charta: carta: Monts. 1179; 1235, I. Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s., II.

carte: Arné 1260; Bagn. 1251, II. Auch 1256<sup>1</sup>, V.

partita: partide: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II. Oloron 1290, III.

portare: portar: Oloron 1290, III. Castelj. 1256, IV. Auch  
1260, V.

vl. quartale: cartal: Gabarret 1268, IV.

Martinum: Martin: Orthez 1246, III. Auch 1256<sup>1</sup>, V.

apportare: aportar: Ste. Eulalie 1237, VI.

**rd**

vl. borda: borda: Monts. 1179, I. borde: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.

vl. cordatorem: cordador: Morlaas, XII<sup>e</sup> s., III.

ordinem: orden: Monts. 1236, I. Castelj. 1270, IV.

orde: Orthez 1246, III. Auch 1256<sup>1</sup>, V.

**rs**

persona: persona: Castelj. 1256, IV. Ste. Eulalie 1243, VI.

vl. versana: bersana: Ste. Croix 1238, VI.

**rm**

firmare: fermar: Lézat 1189, I. Bagn. 1251, II.  
forma: forme: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.  
arma: arma: Oloron 1290, III.  
firmitatem: fermetad: Orthez 1246, III. Beyries 1256, IV.  
formaticum: formadge: Bonefont XII<sup>o</sup> s., V.

**rn**

vl. tornare: tornar: Castelj. 1270, IV.  
exhibernatum: eisivernad: Gabarret 1268, IV.  
taberna: tauerna: Big. XI<sup>o</sup> — XII<sup>o</sup> s., II. Ste. Eulalie 1237, VI.

**rc**

Primäres rc ist ebenfalls erhalten.

mercedem: merce: Big. 4—5, XII<sup>o</sup> s.; Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.  
furca: forca: Big. XI<sup>o</sup> — XII<sup>o</sup> s., II.  
vl. mercerium: mercer: Morlaas XII<sup>o</sup> s., III.  
arca: arca: Gabarret 1268, IV.  
circare: cercar: L. d'Or 1259, IV.  
sarculare: sarclar: Sordes XII<sup>o</sup> s., IV.

Vor e aus lateinischem a wird zur Bezeichnung der gutturalen  
Aussprache qu geschrieben.

porcarium: porquer: Gabarret 1268, IV.

Secundäres, durch Ausfall von unbetontem i entstandenes rc  
wird rg.

dis-carricare: descargaa: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.  
porticum: porge: St. Michel 1236, VI.

**rg**

ist gewöhnlich erhalten.

vl. targa: targa: Oloron 1290, III.  
argentum: argent: Castelj. 1270, IV.  
burgenses: borges: L. d'Or 1259, IV.

z trat nach r für g ein in:

burgenses: borzes: Bagn. 1251, II. Soule 1252, III.

**rv**

ging in ru über:

servire: servir: Beyries 1256, IV.

servitium: seruici: Big. XI<sup>a</sup> — XII<sup>a</sup> s.; Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.

Beyries 1256, IV. Auch 1256<sup>2</sup>, V.

Die Aussprache des u ist in diesem Falle wahrscheinlich dieselbe, wie die von u, welches aus intervocalischem v entstand, also ähnlich der des englischen w.

---

### III.

## Consonanten im Auslaut.

### a) Lateinischer Auslaut.

#### b

Auslautendes lateinisches b ist erhalten in:

ab: ab: Monts. 1235; 1236, I. Sauveterre 1253, III. Castelj. 1270, IV.

dab: Auch 1256<sup>1</sup>, V.

Neben ab kommen Formen vor, in denen ein m vor b eingeschoben ist.

amb: Ste. Croix 1235; Ste. Eulalie 1237, VI.

Hinter diesem m ist dann b zuweilen abgefallen:

am: Ste. Croix 1234, 1235; Ste. Eulalie 1237, VI.

#### t

Lateinisches t ist im Auslaute gefallen.

et: e: Lézat 1189, I. Arné 1260, II. Pau 1270, III. Ste. Croix 1235, VI.

erat: era: Monts. 1179; Lézat 1189, I.

ere: Tarbes 1281; Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.

negat: nega: Oloron 1290, III.

\*talat: tale: Sordes XII<sup>e</sup> s., IV.

cambiat: camia: Bonefont XII<sup>e</sup> s., V.

appelat: apera: Ste. Eulalie 1237, VI.

clamabat: clamaua: Monts. 1179, I.

audibat: audiue: Soule 1252, III.

fecit: fe: Monts. 1179, I. Big. 15—16, XII<sup>e</sup> s., II. Oloron 1290, III.

**d**

Lateinisches d im Anlaut ist erhalten in der Präposition ad, wenn dieselbe vor einem Worte steht, welches mit Vocal oder h anlautet. Vor consonantischem Anlaut ist es gefallen:  
ad anar: Beyries 1256, IV. ad honor: Auch 1259, V.  
a cascun: Castelj. 1270, IV. a la feste: Auch 1256<sup>2</sup>, V.

**c**

im directen Auslaut ist gefallen:

hoc: o: Castelj. 1270, IV.  
per hoc: pero: Bagn. 1251, II. Oloron 1290, III. Castelj. 1270, IV.

**s**

Auslautendes s ist regelmässig erhalten:

opus: obs: St. Gaudens 1248, I. Bagn. 1251, II. Oloron 1290, III.  
tempus: temps: Monts. 1236, I. Pau 1270, III. Auch 1256<sup>4</sup>, V.  
melius: mels: Bagn. 1260<sup>1</sup>; miels: Tarbes 1285, II.  
plus: plus: Castelj. 1270, IV. Auch 1257, V.  
fundus: fons: Bagn. 1251, II. Ste. Croix 1235, VI.

Für t + flexivisches s tritt besonders im Südosten des Gebietes häufig tz oder z. ein:

bezentz: Monts. 1179 I; bezenz: Monts. 1179; 1235, I.  
totz; partz: Monts. 1236, I; parz: Monts. 1235, I.  
gentz, garnimentz, presentz: Bagn. 1251, II.  
estremitaz, entramentz: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.  
poblaumentz, cultiuatz: Oloron 1290, III.  
solamenz: Soule 1252, III.

Bei Lespy, gram. béarn. heisst es hierüber S. 92 und 93: z, à la suite de t est plus souvent que s la caractéristique du pluriel dans les verbes à la deuxième personne. —

Cette désinence verbale, ou z, s, en sonnant doucement, affaiblissent plus ou moins le t, se fait entendre dans le plus grand nombre des communes appartenant aux cantons (arr. de Pau) de Montaner, de Lembeye, de Garlin, de Morlaas et dans une partie du cant. de Nay vers la montagne. Même

prononciation à Orthez, Arthez et Salies. Presque partout ailleurs, on n'entend que le t fort. Mais dans l'arr. d'Oloron particulièrement dans les vallées d'Ossau d'Aspe et de Bare-tous, passim, la désinence verbale, tz, ts, est prononcée tch: — «pourtach,» portez, au lieu de «pourtatz» ou simplement s: — «bies aci,» venez ici, au lieu de «bietz aci.»

### m

Im direkten Auslaut, nach unbetonten Vocalen ist m gefallen:  
donum: don: Monts. 1235; St. Gaudens 1248, I. Ste. Eulalie 1243, VI.

caelum: cel: Lézat 1132, I. Auch 1259, V.

signum: signe: Bagn. 1260<sup>2</sup>; Tarbes 1285, II.

sacculum: segle: Pau 1270, III.

septem: sept: Oloron 1290, III.

centum: cent: Castelj. 1256, IV.

pratum: prad: Castelj. 1256, IV. Auch 1256<sup>1</sup>, V.

podium: poi: La Réole 1126, VI.

In einsilbigen Wörtern ist auslautendes m zu n geworden oder ganz weggefallen:

jam: ia: Monts. 1179, I. Big. XI<sup>o</sup>—XII<sup>o</sup> s., II. Cart. noir XV, XI<sup>o</sup> s., V.

ja: Soule 1252, III.

rem: arren: Big. XI<sup>o</sup>—XII<sup>o</sup> s.; Big. 1260<sup>1</sup>, II. aren: Ste. Eulalie 1237, VI.

arre: Monts. 1236, I. Tarbes 1285, II. Feuillants 1237, VI.

suum: son: Big. 4—5, XII<sup>o</sup> s.; soo: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.

erhalten ist m in:

cum: com: Arné 1260, II. Orthez 1246; Pau 1270, III.

### n

Auslautendes n ist teils erhalten, teils geschwunden:

non: non: Monts. 1179, I. Bagn. 1251, II.

no: Monts 1236, I. Tarbes 1288, II. Sauveterre 1253, III. Sauve 1240, VI.

nomen: nom: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. Auch 1256<sup>1</sup>, V.

in: en: Big. 4—5, XII<sup>o</sup> s., II. Orthez 1246, III. Auch 1259, V.



Vor Labialen steht em für en:  
em Banheres; em bezial: Bagn. 1251, II.

**r**

Lateinisches r im Auslaut ist erhalten:  
per: per: Monts. 1179, I. Bagn. 1251, II. Orthez 1246, III.  
Bonefont, XII<sup>e</sup> s., V.  
inter: entre: Monts. 1179, I. Beyries 1256, IV. Ste. Croix  
1234, VI.

**b) Gascognischer Auslaut.**

**1) einfache Consonanten.**

**p, t**

Für p und t, welche durch Apocope in den Auslaut treten, findet sich im Gascognischen sowohl Tenuis als Media geschrieben, dass jedoch immer der harte Laut zu sprechen ist, auch wenn der weiche geschrieben wird, beweist die Schreibweise tod: Sauveterre 1253, III, von vl. tottum, denn tt ergibt selbst im Inlaute nach den gascognischen Lautgesetzen nur t, nie d.

**p**

caput: cap: Lézat 1189, I. cab: Bagn. 1251, II. Gabarret  
1268, IV.  
prope: prop: Oloron 1290, III.  
Lob (Egn.): Mont. XI<sup>e</sup> s., V., ist wahrscheinlich erst vom  
Femininum  
Loba (von lupa) gebildet.

**t**

dotem: dot: Castelj. 1270, IV.  
nepotem: nebot: L. d'Or 30—31, XII<sup>e</sup> s., IV.  
spiritum: esperit: Auch 1256<sup>1</sup>, V.  
abatem: abat: Ste. Croix 1234; 1238, VI.  
maritum: marit: Ste. Croix 1234; Ste. Eulalie 1237, VI.  
marid: Beyries 1256; Castelj. 1270, IV.

scutum: escud: Bagn. 1251, II.  
meritum: merid: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.  
amatum: Amad (Egn.): Morlaas XII<sup>o</sup> s., III.

### d

ist im secundären Auslaute gewöhnlich geschwunden:  
mercedem: merce: Big. 4—5, XII<sup>o</sup> s.; Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.  
pedem: pe: Castelj. 1270, IV.  
vl. feudum: feu: St. Michel 1236, VI.  
fidem: fe: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II. Gabarret 1268, IV. Auch 1259, V.  
fee: Big. 15—16, XII<sup>o</sup> s., II. Sauveterre 1253, III.  
Auch 1259, V.

### c

c, welches ursprünglich vor u stand, ist im Auslaut gewöhnlich erhalten. g, welches in einigen Fällen daneben auftritt, ist in diesem Falle wahrscheinlich auch guttural gesprochen worden.

amicum: amic: } Big. 15—16, XII<sup>o</sup> s., II.  
vl. vicum: bic: }

paucum: pauc: Tarbes 1285, II.  
publicum: public: Auch 1256<sup>1</sup>, V.  
clericum: clerc: St. Michel 1236; Ste. Eulalie 1243, VI.  
clerg: Tarbes 1281, II. L. d'Or 1259, IV.  
inimicum: enemic: Oloron 1290, III. enemig: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.  
focum: foc: Ste. Croix 1238, VI. fog: Bagn. 1251, II.  
fueg: Big. XI<sup>o</sup>—XII<sup>o</sup> s.; Big. 4—5, XII<sup>o</sup> s., II.  
locum: loc: Ste. Croix 1238, VI.  
log: Monts. 1235, I. Pau 1270, III. Castelj. 1270, IV.  
laug: Bagn. 1251, II. Auch 1257, V.

Für c, welches vor e stand, tritt im Auslaut z, dz oder tz ein:  
pacem: paz: Soule 1252, III. patz: Ste. Croix 1235, VI.  
calicem: calidz: Castelj. 1270, IV.  
crucem: crotz: Oloron 1290, III. croz: L. d'Or 1259, IV.  
crudz: Castelj. 1256, IV. crodz: Auch 1260, V.

### g

ist im secundären Auslaut ebenso behandelt, wie zwischen Vocalen. Stand es ursprünglich vor u, so ist es erhalten,

stand es vor e, so wird es zu i oder y.

fagum: fag: Oloron 1290, III.

regem: rei: Monts. 1236, I. Ste. Croix 1235, VI. rey: Big.  
15—16, XII<sup>e</sup> s., II.

legem: lei: Bagn. 1251; 1260<sup>2</sup>, II. Oloron 1290, III.

ley: Big. XI<sup>e</sup>—XII<sup>e</sup> s.; Big. 4-5, XII<sup>e</sup> s.; Bagn. 1251, II.

V

löst sich regelmässig in u auf, wenn es in den Auslaut tritt:

donativum: dootiu: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II. doatiu: Oloron 1290, III.

rivum: riu: Auch 1259, V.

vivum: biu: Ste. Croix 1238, VI.

s und m sind im secundären Auslaute erhalten.

S

casum: caas: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.

M

extremum: estrem: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.

ramum: arram: Gabarret 1268, IV.

pomum: pom: Sordes XII<sup>e</sup> s., IV.

nomen: nom: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. Auch 1256<sup>1</sup>, V.

I

Das im Gascognischen in den Auslaut tretende l ist teils  
erhalten, teils in u aufgelöst worden.

Natale: Nadal: Monts. 1235, I. Bagn. 1251, II. Mont XI<sup>e</sup> s., V.

vl. casale: casal: Lézat XII<sup>e</sup> s.; Monts. 1235, I. Big.  
XI<sup>e</sup> — XII<sup>e</sup> s., II.

caelum: cel: Lézat 1132, I. Auch 1259, V.

vicinale: bezial: Bagn. 1251, II.

civile: ciuil: Tarbes 1281, II.

legale: leial: Bagn. 1251, II. Sauveterre 1253, III.

malum: mal: Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s., II. Castelj. 1270, IV.

vl. communale: comunat: Pau 1270, III. Castelj. 1270, IV.

Auch 1256<sup>1</sup>, V.

vl. quartale: cartal: } Gabarret 1268, IV.  
 vl. missale: missal: }  
 Vitalem: Bidau: Monts. 1235, I. Ste. Eulalie 1237, VI.  
 caelum: ceu: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.  
 vicinale: beziau: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II.  
 male: mau: Soule 1252, III.  
 signale: senhau: Oloron 1290, III. seignau: L. d'Or 1259, IV.  
 dextralem: destrau: Gabarret 1268, IV.  
 corporale: corporau: Auch 1259, V.  
 casale: casau: Sordes XII<sup>e</sup> s., IV. Auch 1259, V. Ste. Croix  
 1235, VI.  
 vl. communale: comunau: Soule 1252, III. Ste. Croix 1234, VI.

**n**

n im secundären Auslaute ist in den einzelnen Mundarten verschieden behandelt. Im Norden, auf den Gebieten von Gironde, Landes und Armagnac ist dasselbe regelmässig erhalten.

manum: man: L. d'Or 30—31, XII<sup>e</sup> s., IV. St. Michel 1236, VI.  
 caminum: camin: Castelj. 1270, IV. Auch 1259, V.  
 finem: fin: }  
 vinum: uin: } Castelj. 1270, IV.  
 ordinem: orden: }  
 molina: molin: Castelj. 1256; L. d'Or 1259, IV.  
 venditionem: bendicion: Beyries 1256, IV.  
 capellatum: caperan: Gabarret 1268, IV. Auch 1256<sup>4</sup>, V.  
 possessionem: possession: Auch 1256<sup>1</sup>; 1256<sup>2</sup>, V.  
 donationem: donation: Auch 1256<sup>4</sup>; 1259, V.  
 rationem: arazon: Auch 1256<sup>1</sup>, V.  
 Martinum: Martin: Auch 1256<sup>4</sup>, V.  
 mansionem: mason: Cart. noir XV, XI<sup>e</sup> s., V.  
 maison: Auch 1256<sup>1</sup>, V. maizon: Sauve 1240, VI.

Auf dem Gebiete von Comminges und Couserans ist n teils erhalten, teils weggefallen.

donum: don: Monts. 1235; St. Gaudens 1248.  
 finem: fin und fi: Lézat 1189.  
 ordinem: orden: Monts. 1236.

bonum: bo: Monts. 1236.

mansionem: mason: Monts. 1179. Lézat 1189.

maso: Lézat XII<sup>e</sup> s.; Monts. 1236.

In Bigorre ist n im secundären Auslaut ebenfalls teils erhalten, teils geschwunden, im letzteren Falle wird der vorhergehende, in den Auslaut tretende Vocal häufig verdoppelt. Jedenfalls soll dadurch die gedehnte Aussprache desselben bezeichnet werden.

latronem: lairon: Bagn. 1251.

bonum: bon: Bagn. 1260<sup>1</sup>. boo: Tarbes 1260<sup>2</sup>; 1285.

panem: pan: pa: Big. XI<sup>e</sup>—XII<sup>e</sup> s. paa: Bagn. 1251.

vicinum: bezin: Bagn. 1251. bezi: Big. 4—5, XII<sup>e</sup> s. bezii: Bagn. 1260<sup>2</sup>.

vl. scribanum: escriuan: Bagn. 1260<sup>1</sup>. escriua: Bagn. 1260<sup>2</sup>.

mansionem: maison: Bagn. 1251. maiso: Bagn. 1260<sup>1</sup>. maso: Arné 1260.

rationem: arazon: Bagn. 1251. arazoo: Tarbes 1281, 1285.

manum: ma: Big. 15—16 XII<sup>e</sup> s. maa: Bagn. 1251; 1260<sup>2</sup>.

cappellanum: capera: Maub. 1257. Arné 1260. caperaa: Tarbes 1285.

vinum: bin: Big. XI<sup>e</sup>—XII<sup>e</sup> s. uii: Bagn. 1251.

vl. turonem: turoo: Bagn. 1260<sup>1</sup>.

In Béarn ist n meist weggefallen, Verdoppelung des vorhergehenden Vocals kommt hier ebenfalls vor.

caminum: cami: Soule 1252.

manum: ma:	}	Oloron 1290.
panem: pa:		
vicinum: bezi, besii:		
mansionem: maiso:		

villanum: biela:	}	Orthez 1246.
ordinem: orde:		
bene: ben:		
capellanum: caperan:		

Martinum: Martin:

r

Im secundären Auslaute ist r teils erhalten, teils weggefallen.  
priorum: prior: Lézat 1189, I.

firmare: fermar: Lézat 1189, I. Bagn. 1251, II.  
dare: dar: Monts. 1179, I. Tarbes 1285, II. Sauveterre 1258, III.  
lavare: lauar: Big. XI\* — XII\* s. II.  
clamare: clamar: Bagn. 1251, II.  
pacare: pagar: Orthez 1246, III. Castelj. 1270, IV.  
licere: lezer: Oloron 1290, III. Gabarret 1268, IV.  
aurum: aur: Oloron 1290, III. Castelj. 1270, IV.  
portare: portar: Castelj. 1256, IV. Auch 1260, V.  
cambiare: camiar: Auch 1258, V.  
amorem: amor: Auch 1258, V. Ste. Croix 1238, VI.

Am häufigsten ist der Abfall von r in Bigorre, seltener auf den übrigen Gebieten.

transmittere: trasmete:	}	Bagn. 1251, II.
liberare: liura:		
alterum: aute:		
recipere: recebe:	}	Arné 1260, II.
fratrem: frai:		
dis-carricare: descargaa:		Bagn. 1260 <sup>1</sup> , II.
crescere: creixe:	}	Bagn. 1260 <sup>2</sup> , II.
attingere: atene:		
sustinere: sostie:		
viridiarium: berge:		
alterum: alte:		Monts. 1236, I. aute: Oloron 1290, III.
fratrem: frai:		Monts. 1179, I. Orthez 1246, III. Gabarret 1268, IV.
solvere: soube:		Oloron 1290, III.
matrem: mai:		Beyries 1256, IV.
defendere: defene:		Oloron 1290, III. Auch 1256 <sup>1</sup> , V.
vendere: bene:		Auch 1258, V.

Auf dem Gebiete von Gironde finden sich keine Beispiele, in denen r im secundären Auslaut gefallen ist.

Ueber die Aussprache von auslautendem r schreibt Lespy, gram. béarn. S. 84:

R finale était complètement muette en béarnais. Les noms de quelques localités »Bougarber«, arr. de Pau, cant. de Lescar, »Lagor«, ch.-l. de cant., arr. d'Orthez, »Lescar«, »Montaner«. ch.-l. de cant., arr. de Pau, »Mur«, arr. d'Orthez

cant. de Salies se prononcent aujourd'hui, certainement parce que telle en a été de tout temps la prononciation «Bougabé, Lago, Lesca, Montané, Mu.».

## 2) Doppelconsonanten.

Die in den Auslaut tretenden Doppelconsonanten pp, cc, ss, nn und rr werden zu einfachen.

### pp

\*drappum: drap: Bagn. 1251, II. Gabarret 1268, IV.  
Philippum: Felip. L. d'Or 30—31, XII<sup>o</sup> s., IV.

### cc

siccum: sec: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.

### ss

pressum: pres: Ste. Croix 1235; Ste. Eulalie 1243, VI.

### nn

annum: an: Lézat 1189; Monts. 1235, I. Castelj. 1270, IV.  
Johannem: Johan: Orthez 1246, III. Auch 1259, V. Ste. Croix 1238, VI.  
Joan: Tarbes 1285, II.

### rr

carrum: car: Big. XI<sup>o</sup> — XII<sup>o</sup> s., II. Gabarret 1268, IV.  
turrem: tor: Big. 13, XII<sup>o</sup> s., II. Cart. noir. 15, XI<sup>o</sup> s., V.  
Ste. Eulalie 1243, VI.

### ll

Tritt ll in den Auslaut, so wird es gewöhnlich d, seltener t.  
castellum: casted: Lézat 1189, I. Pau 1270, III. Simorre XII<sup>o</sup> s., V.  
castet: Big. 14, XII<sup>o</sup> s.; Big. 15—16, XII<sup>o</sup> s., II.  
agnellum: agnet: Big. XI<sup>o</sup> — XII<sup>o</sup> s., II.  
flagellum: flaget: Big. XI<sup>o</sup> — XII<sup>o</sup> s., II.  
ille: ed: Tarbes 1285, II. Oloron 1290, III. Gabarret 1268, IV. Auch 1260, V.

illi: id: Big. 13, XII<sup>e</sup> s., II. L. d'Or 1259, IV. it: Ste. Croix 1235, VI.

sigillum: saied: Oloron 1290, III. L. d'Or 1259, IV.

saged: Beyries 1256, IV. Auch 1259, V.

vascellum: baiched: L. d'Or 1259, IV.

rastellum: arrested: } Gabarret 1268, IV.  
tunellum: toned: }

Centullum: Centod, Centot: Bagn. 1251, II.

caballum: caudad: Big. XI—XII<sup>e</sup> s., II. Monts. XI<sup>e</sup> s., V.

cavad: La Réole 1083, VI.

In Béarn tritt zuweilen g für auslautendes ll auf.

castellum: casteg: Soule 1232, III.

collum: gog: Pau 1270, III.

ll + s wird ts—z—s

illis: ez: L. d'Or 1259, IV.

ecce illis: aquets: Ste. Croix 1235, VI. aquez: L. d'Or 1259, IV.

aquihs: St. Gaudens 1248, I. aques: Big. XI<sup>e</sup> — XII<sup>e</sup> s., II.

### 3) Consonantengruppen im Auslaut.

#### pt

wird im Auslaut geschrieben in septem: sept: Oloron 1290, III. Doch ist p in dieser Verbindung stumm. Dass p hier nicht gesprochen wurde, geht aus der Schreibung setmana hervor, in diesem Worte war dem Schreiber die Etymologie unbekannt, er schrieb wie er sprach.

bt, bl, br. Vor t, l und r löst sich b im Auslaut in u auf.

#### bt

debitum: deut: Bagn. 1251, II. Castelj. 1270, IV.

#### bl

Constabulum: Costaul: La Réole 1180, IV.



**br**

**fabrum: faur:** L. d'Or 1259, IV. **Faur** (Egn.): Ste. Croix 1235, VI.

tr, ct und cl werden wie im Inlaute zu ir, it, il.

**tr**

**patrem: pair:** Big. 14, XII<sup>e</sup> s., II. Soule 1252, III. Beyries 1256, IV.

**matrem: mair:** Maub. 1257, II. Castelj. 1270, IV. Auch 1258, V.

**fratrem: frair:** St. Gaudens 1248, I. Castelj. 1270, IV. Bonefont 1224, V.

**ct**

**directum: dreit:** Lézat 1232, I. Big. 4-5, XII<sup>e</sup> s., II. Oloron 1290, III.

**noctem: nuit, neit:** Bagn. 1251, II.

**lectum: lheit:** Bagn. 1251, II. leit: Castelj. 1270, IV.

**profectum: profieit:** Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. Oloron 1290, III. profit: L. d'Or 1259, IV.

**placitum: pleit:** Big. 13, XII<sup>e</sup> s., II. Castelj. 1270, IV. Ste. Eulalie 1237, VI.

**cl**

**vl. veclum (von vetulum): bieil:** Pau 1270, III.

**vl. pariculum: pareil:** Gabarret 1268, IV.

**periculum: perilh, peril:** L. d'Or 1259, IV.

**cs**

**wird is in sex: seis:** L. d'Or 30, XII<sup>e</sup> s.; Beyries 1256, IV.

st und sc sind im Auslaut erhalten.

**st**

**fustem: fust:** Bagn. 1260<sup>1</sup>, II.

**hostem: ost:** Bagn. 1251, II. Oloron 1290, III. Castelj. 1270, IV.

**Justum: Just** (Egn.): Morlaas XII<sup>e</sup> s., III.

**sc**

**germ. bosc: bosc:** Monts. 1179, I. Bagn. 1251, II. Castelj. 1256, IV.

lt, ls. Vor t und s löst sich l im Auslaut in u auf.

**lt**

assaltum: assaut: Bagn. 1251, II.

multum: mout: L. d'Or 30–31, XII<sup>e</sup> s., IV. Descart XII<sup>e</sup> s.

**ls**

falsum: faus: Oloron 1290, III.

**lv**

wird ub, wenn es in den Auslaut tritt.

salvum: saub: Pau 1270, III. Castelj. 1270, IV. Auch 1257, V.

**mp**

wird im Auslaut geschrieben in

campum: camp: St. Gaudens 1248, I. Big. 15–16, XII<sup>e</sup> s., II.

Oloron 1290, III.

Nach Lespy, gram. béarn. S. 59 ist jedoch p in diesem Worte nicht zu sprechen.

**mb**

b fiel im Auslaute nach m.

lumbum: lom: Pau 1270, III.

**mn**

Nach betontem a oder o trat im Auslaut für mn un, m oder n ein.

damnum: daun: Tarbes 1281; 1285, II. Orthez, 1246; Oloron 1290, III.

dam: Bagn. 1260<sup>2</sup>, II. Cart. noir XV, XI<sup>e</sup> s., V.

dan: Soule 1252, III.

vl. domnum: don: Big. XI<sup>e</sup>–XII<sup>e</sup> s.; Arné 1260, II. L. d'Or 30–31, XII<sup>e</sup> s., IV.

**nd**

d nach n fiel im Auslaut gewöhnlich weg.

grandem: gran: Big. 4–5 XII<sup>e</sup> s.; Tarbes 1281, II.

vl. demanda: deman: Monts. 1236, I. Castelj. 1270, IV.

mundum: mon: Big. 15–16, XII<sup>e</sup> s.; Big. 14, XII<sup>e</sup> s., II.

secundum: segon: Oloron 1290, III.

Austindum: Austen: Ste. Croix 1234, VI.

Daneben findet sich die Form segont: Gabarret 1268; Castelj. 1256; 1270, IV.

Wahrscheinlich wurde aber t hier nicht ausgesprochen.

### ng

hat sich erhalten in longum: long: L. d'Or 30—31, XII<sup>e</sup> s., IV.

### ns

Vor s ist n geschwunden im Auslaut.

censum: sees: Bagn. 1260<sup>1</sup>, II. ces: Oloron 1290, III.

pensum: pees: Bagn. 1251, II. Oloron 1290, III.

mensem: mees: Oloron 1290, III. Beyries 1256, IV.

mes: Castelj. 1270, IV. Auch 1256<sup>1</sup>, V.

### rt

ist im Auslaut regelmässig erhalten.

partem: part: Lézat, XII<sup>e</sup> s., I. Castelj. 1270, IV. Simorre XII<sup>e</sup> s., V.

hortum: ort: { Oloron 1290, III.

apertum: abert: }

artem: art: Beyries 1256, IV.

portum: port: L. d'Or 24, XII<sup>e</sup> s., IV.

quartum: quart: Cart. noir XX, XI<sup>e</sup> s., V.

### rc

Für rc findet sich im Auslaut rc und rg. daraus folgt, dass g in diesem Falle guttural war.

porcum: porc: Big. XI<sup>e</sup>—XII<sup>e</sup> s., II. Pau 1270, III.

porg: Mont XI<sup>e</sup> s., V.

clericum: clerc: Ste. Eulalie 1243; St. Michel 1236, VI.

rg, rs, rm und rn sind im Auslaut erhalten.

### rg

burgum: borg: Bagn. 1251; Tarbes 1285, II.

**rs**

traversum: trauers: Bagn. 1251, II.

**rm**

firmum: ferm: Bagn. 1251, II. Castelj. 1256, IV.

**rn**

carnem: carn: Big. XI<sup>e</sup>—XII<sup>e</sup> s., II. Pau 1270, III.

furnum: forn: Mont XI<sup>e</sup> s., V. La Réole 1179, VI.

---

#### IV.

### Umstellung, Zusatz und Dissimilation von Consonanten.

Umstellung hat stattgefunden in:

firma: freme: Bagn. 1260<sup>1</sup>; Maub. 1257, II.

capra: craba: Gabarret 1268, IV.

frumentum: forment: Monts. 1236, I. Gabarret 1268, IV.

Bonefont XII<sup>e</sup> s., V.

parabola: palaure: Bagn. 1260<sup>1</sup>; Tarbes 1285, II.

latrocinium: laironiz: Bagn. 1251, II. lairoici: Oloron 1290, II.

Im Gegensatz zu französisch fromage, von formaticum, welches bereits im dreizehnten Jahrhundert vorkommt, hat im Gascognischen in diesem Worte keine Umstellung stattgefunden, es kommt nur als formadge vor.

Zusatz von Consonanten:

ab: dab: Auch 1256<sup>1</sup>, V.

amb: Ste. Croix 1235; Ste. Eulalie 1237, VI.

eremum: Germ (Egn.): Mont. XI<sup>e</sup> s., V.

Dissimilation ist eingetreten in:

lusciniola: Rossinhol (Egn.): La Réole 1193, VI.

canonicum: calonge: L. d'Or 30—31, XII<sup>e</sup> s., IV. St. Michel 1236, VI.





1. The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions. It emphasizes that proper record-keeping is essential for the transparency and accountability of the organization. This section also outlines the various methods used to collect and analyze data, ensuring that the information is reliable and up-to-date.

2. The second part of the document focuses on the financial aspects of the organization. It provides a detailed overview of the budget, including the projected income and expenses for the upcoming year. This section also discusses the various financial risks that the organization may face and the strategies used to mitigate these risks.

3. The third part of the document addresses the human resources of the organization. It discusses the current state of the workforce, including the number of employees, their qualifications, and their performance. This section also outlines the various initiatives used to attract and retain top talent, such as training and development programs.

4. The fourth part of the document discusses the organization's relationship with its stakeholders. It identifies the various groups that have an interest in the organization, such as customers, suppliers, and the community. This section also outlines the various strategies used to engage these stakeholders and build strong relationships with them.

5. The fifth part of the document discusses the organization's environmental impact. It provides a detailed overview of the organization's carbon footprint, including the various sources of greenhouse gas emissions. This section also outlines the various initiatives used to reduce the organization's environmental impact, such as energy conservation programs and sustainable sourcing practices.

6. The sixth part of the document discusses the organization's social impact. It provides a detailed overview of the organization's contributions to the community, including the various social and environmental programs that it supports. This section also outlines the various strategies used to measure and report on the organization's social impact.

7. The seventh part of the document discusses the organization's governance structure. It provides a detailed overview of the various committees and boards that oversee the organization's operations. This section also outlines the various policies and procedures used to ensure the integrity and transparency of the organization's governance.

8. The eighth part of the document discusses the organization's future prospects. It provides a detailed overview of the various opportunities and challenges that the organization may face in the coming years. This section also outlines the various strategies used to position the organization for long-term success.

9. The ninth part of the document discusses the organization's overall performance. It provides a detailed overview of the various key performance indicators (KPIs) that are used to measure the organization's success. This section also outlines the various strategies used to improve the organization's performance and achieve its goals.

10. The tenth part of the document discusses the organization's conclusion. It provides a detailed overview of the various findings and recommendations from the report. This section also outlines the various actions that the organization needs to take to implement these recommendations and improve its overall performance.



2

849

P186

v.2

